

# Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer

Tageblatt

Einziges Tagesblatt im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, der Schulinspektion und des Hauptpollamts zu Baugen, des Amtsgerichts, des Finanzamtes und des Stadtrats zu Bischofswerda.



Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Dichteste Verbreitung in allen Volksschichten

Beilagen: Silberwoche, Jugend u. Deutschtum, Mode vom Tage, Frau und Heim, Landwirtschaftliche Beilage. — Druck und Verlag von Friedrich Max G. m. b. H. in Bischofswerda. Fernsprecher Nr. 444 und 445

**Ercheinungsweise:** Jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis für die Zeit eines halben Monats: Frei ins Haus halbmonatlich Mk. 1.20, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 50 Pfg. Einzelnummer 10 Pfg. (Sonntags- und Sonntagsnummer 15 Pfg.) — Alle Postanstalten, sowie unsere Zeitungsverkäufer u. die Geschäftsstelle nehmen Bestellungen entgegen

**Postcheck-Konto:** Amt Dresden Nr. 1521. Gemeindefondsverbandsgewalt Bischofswerda Konto Nr. 64. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Art — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Vorforderung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

**Anzeigenpreis (in Reichsmark):** Die 43 mm breite einpaltige Grundzeile 25 Pfg., betriebl. Anzeigen 20 Pfg., die 60 mm breite Reklamezeile (im Textfeld) 70 Pfg. Für das Ersetzen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen keine Gewähr. — Rabatt nach Tarif. — Für Sammelanzeigen tarifmäßiger Aufschlag. — Erfüllungsort Bischofswerda

Nr. 212

Sonnabend, den 10. September 1927.

82. Jahrgang

## Tageschau.

\* Polen hat in Genf einen Zusatz zum gemeinsamen Friedensantrag vorgeschlagen, der jedoch bei England und Deutschland Ablehnung findet.

Der Völkerbundsrat hat die Danziger Frage abermals vertagt. Zwischen Dr. Stresemann und dem polnischen Kommissar in Danzig kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen.

Der englische Gewerkschaftskongress nahm heute mit großer Mehrheit die Entschliessung an, die Beziehungen zu den sowjet-russischen Gewerkschaften abzubrechen.

Die Deutsche Bank hat mit der New Yorker Bankfirma Dillon Read & Co. ein 5jähriges Darlehen auf 25 Millionen Dollar abgeschlossen.

\* Auch das amerikanische Ozeanflugzeug Sir John Carling, das Donnerstag nachmittag in London erwartet wurde, ist überfällig. Das Flugzeug hatte keinen Funtkontrapparat an Bord.

Zu den mit \* bezeichneten Meldungen finden die Leser Ausführliches an anderer Stelle.

## Der unpolnische Frieden.

Es macht im Kientopp immer viel Freude, wenn einmal ein Stück Film rückwärts gedreht wird. Offenbar soll auch der Genfer Film durch diesen kleinen technischen Kunstgriff zu Erweiterung der Welt beitragen. Die Polen haben sich den Spaß geleistet, erst einmal ein Friedensmanifest vorzuschlagen, um es dann, nachdem unter einigen Schwierigkeiten auch die Großmächte für eine Unterzeichnung der etwas abgewandelten Erklärung gewonnen waren, wieder zurückzuziehen. Wer ist denn nun jetzt eigentlich blamiert? Die Polen, die zuerst mit lautem Geschrei den Frieden verlangten, und dann, als man ihren Wünschen entgegenkommt, erklären, daß das nicht der von ihnen verlangte polnische Friede sei oder die Großmächte, die zuerst nicht den Mut aufbrachten, einer unerschränkten Forderung föhrl entgegenzutreten und sie kurzweg abzulehnen und die nun erleben müssen, daß ihr Entgegenkommen so gelohnt wird. Wie es scheint, trifft es eben alle Teile, ganz besonders aber das Ansehen dieser Institution einer Völkerverammlung, auf der es sich nicht einmal als möglich erweist, für Selbstverständlichkeiten und für im Völkerbundsstatut ausdrücklich aufgestellte Zielsetzungen die gemeinsamen Unterchriften zu finden. Diese Rückwärtsdrehung des Genfer Films, die ja sogar so weit geht, daß auch Holland auf der Behandlung seines Antrages besteht, ist wirklich ein Spaß, aber ein Spaß mit einem bitteren Kern. Was Polen will, war von vornherein nicht zweifelhaft. Es will nicht den Frieden, sondern es will die Rückendeckung im Westen, um sich allen möglichen kriegerischen Plänen nach dem Osten hingeben zu können. Gewiß findet es für solche kriegerische Pläne den Beifall Englands, aber selbst London scheint die Rechnung der Polen zu hoch und es lehnt entschieden alles ab, was einen Schritt auf dem Wege zum Genfer Protokoll bedeuten könnte. Was England aber will, das will die Zweidrittelmehrheit des Völkerbundes unter einigem Druck ganz bestimmt, und so wird Polen trotz aller Bemühungen sein Ziel nicht erreichen. Es ist das Unglück der polnischen Regie oder richtiger gesagt, die Unfähigkeit der polnischen Diplomatie, die Dinge gerade so angefaßt zu haben, wie es geschehen ist. Hätte der polnische Vertreter diplomatischere Wege gewählt, zu denen ihm Frankreich brennend gern Hilfsleistung geleistet hätte, so wäre zu guter Letzt auf dem Rücken und zu Ungunsten Deutschlands doch der polnische Frieden, nämlich das Ostlocarno, herausgekommen. Ganz ist die Gefahr ja noch immer nicht beschworen, zumal wenn unsere Delegation, wie das früher schon einmal geschehen ist, nicht mit den Kerzen durchhalten sollte, aber geringer ist sie doch geworden, da sich wenigstens England durch die Erklärungen Chamberlains unzweifelhaft festgelegt hat. Der Völkerbund, dessen Ansehen, besonders bei den kleinen Staaten, auf das schwerste belastet erscheint, würde mit einem Schlage seine Reputation wiedergewinnen, wenn er über den Einspruch Polens ohne weiteres hinwegginge, die vom juristischen Komitee vorgeschlagene Friedensklärung zur Annahme brächte und sich dann aber auch — und das ist das Wesentliche! — mit seinem ganzen Gewicht dafür einsetzte, daß die Folgerungen aus dem Manifest durch Rheinlandeäumung, Abrüstung und Vertragsrevision gezogen würden.

## Warschau unterbreitet einen neuen Vorschlag.

**Pilsudsky will auf Umwegen zum Ost-locarno.**  
Genf, 8. Sept. (Draht.) Die polnische Delegation hat heute nachmittag um 5 Uhr der deutschen, der englischen und der französischen Delegation einen neuen Resolutionsvorschlag eingereicht. Die Delegationen sind sofort zur Prüfung des neuen Vorschlags zusammengetreten. Alle bisherigen Entwürfe sind infolgedessen bereits als überholt anzusehen.

Vorausichtlich werden im Laufe des heutigen Abends die juristischen Sachverständigen der Delegationen zur Prüfung des neuen Vorschlags zusammentreten. Da die Verhandlungen noch im Gange sind, läßt sich der weitere Verlauf der Situation in keiner Weise übersehen. Von italienischer Seite wird heute hervorgehoben, daß der Versailler Vertrag, sowie der Locarno-Pakt alle notwendigen Sicherheitsgarantien im Osten wie im Westen enthalten und deshalb keinerlei Veranlassung vorliege, Verhandlungen über Schaffung neuer Garantien aufzunehmen.

Heute nachmittag hat eine längere Aussprache zwischen Briand und der polnischen Delegation stattgefunden. Anschließend fand dann eine Unterredung zwischen Briand und Chamberlain statt.

Die deutsche und die englische Delegation lehnen den neuen polnischen Vorschlag ab.

## Der Wortlaut des neuen polnischen Resolutionsentwurfes.

Genf, 8. September. Die Telegraphen-Union veröffentlicht nachfolgend den Wortlaut des neuen polnischen Resolutionsentwurfes, der gegenwärtig den Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Delegationen bildet:

Die Völkerverammlung, ausgehend von dem Gedanken der Solidarität der Nationen untereinander, und bewegt von dem Willen, den Frieden für die Zukunft zu sichern, ist der Ueberzeugung, daß Angriffskriege niemals ein Mittel zur Regelung von Streitigkeiten zwischen den Staaten sein dürfen. Die Bundesmitglieder geben ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß ein Angriffskrieg ein internationales Verbrechen darstellt. Indem sie diesem ihrem Willen Ausdruck verleihen, wollen sie eine neue Atmosphäre schaffen, die der weiteren Durchführung des Abrüstungsgebändens günstig ist. Aus diesem Gedanken heraus erklärt die Völkerverammlung des Völkerbundes folgendes:

1. Jeder Angriffskrieg ist und bleibt verboten.
2. Zur Beilegung internationaler Streitigkeiten sind ausschließlich friedliche Mittel anzuwenden.
3. Die Mitgliedsstaaten übernehmen die Verpflichtung, sich zu den oben angeführten Grundätzen zu bekennen und ihre gegenseitigen vertraglichen Beziehungen auf den Grundätzen dieser Erklärung aufzubauen.

## Ein dritter polnischer Entwurf in Sicht.

Paris, 9. Sept. (Draht.) Der Sonderberichterstatter des Echo de Paris in Genf meldet, die polnische Delegation lehne nunmehr, nachdem auch der zweite Resolutionsentwurf abgelehnt worden sei, sich nicht mehr mit der britischen und deutschen Delegation verständigen zu wollen. Sie werde der Vorkonferenz einen dritten Entwurf, der die Notwendigkeit eines Wechsell-Paktes enthalte, vorlegen, d. h. eines Nichtangriffspaktes, der stärker begründet sei als der gestern vorgelegte zweite Resolutionsentwurf.

## Deutschlands Wahl in die Mandatskommission angenommen.

Genf, 8. Sept. (Draht.) Der Völkerbundsrat trat heute nachmittag um 1/4 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen, in der er den Bericht des holländischen Außenministers über die Tätigkeit der ständigen Mandatskommission entgegennahm. Der Rat nahm ohne Debatte den Antrag der Mandatskommission an, die Zahl der ständigen Mitglieder der Kommission durch Zuwahl eines deutschen Mitgliedes von 9 auf 10 zu erhöhen. In einer späteren geheimen Sitzung wird der Völkerbundsrat entsprechend seinem Beschluß auf der Juni-Tagung die Wahl des neuen deutschen Mitgliedes der Mandatskommission vornehmen.

## Die Haltung der holländischen Delegation in Genf.

Amsterdam, 9. Sept. (Draht.) Dem Genfer Sonderberichterstatter des „Allg. Handelsbl.“ zufolge beabsichtigt die holländische Völkerbundsdelegation, im Gegensatz zu den in Genf verbreiteten Gerüchten keineswegs nach der Fertigstellung der polnischen Entschliessung ihren eigenen Abrüstungsvorschlag fallen zu lassen. Die holländische Dele-

gation werde vielmehr darauf bestehen, daß die holländische Entschliessung in der üblichen Weise in den Kommissions-sitzungen behandelt werde.

## Aufdeckung einer Verschwörung gegen Kemal Pascha?

London, 8. Sept. (Draht.) Einer Agenturmeldung aus Konstantinopel zufolge sollen kürzlich eine Anzahl Personen verhaftet worden sein, die der Mittäterschaft an einem geplanten Attentat auf Kemal Pascha bezichtigt werden. Wie verlautet, hätten einige von ihnen eingestanden, daß sie den Zug, in dem der Präsident nach Angora zurückkehrte, mit Dynamit hätten in die Luft sprengen wollen.

## Geplante antiamerikanische Demonstration in Paris.

Paris, 9. September. (Draht.) Die kommunistische Humanität veröffentlicht heute einen gemeinsamen Aufruf der kommunistischen Partei und der kommunistischen Gewerkschaften und Jugendverbände als Antwort auf das von der Regierung für den 18. Sept. anlässlich der Anwesenheit der amerikanischen Legion anberaumte Nationalfest durch einen „Nationaltag revolutionärer Demonstrationen“ zu antworten.

## Wieder ein Opfer des Ozeans.

Sir John Carling überfällig.  
Berlin, 8. September. Nach einer Londoner Meldung ist auch das Flugzeug Sir John Carling noch nirgends gesichtet worden und auf dem Flugplatz bei London, wo es gegen 2 Uhr nachmittags erwartet wurde, noch nicht eingetroffen. Man ist beunruhigt, weil das Flugzeug normalerweise um 9.15 Uhr vormittags an der irischen Küste hätte gesichtet werden müssen. Der Betriebsstoff reicht nur bis heute 18 Uhr aus. Das Wetter westlich von Irland ist schlecht. Das Flugzeug hat keinen Funtkontrapparat an Bord.

Was die Ozeanflieger der „Old Glory“ betrifft, so muß man sie endgültig verlorengeben, da alle Schiffe die Suche nach den Verunglückten aufgegeben haben. Die drei Ozeanflieger haben noch hinter der Neufundlandküste einen Kranz zu Ehren Kungessers und Colis abgeworfen, dessen Schleife die Inschrift trug: „Ihr zeigt uns den Weg, wir folgen.“ In der Tat sind sie, allerdings anders, wie sie dachten, den französischen Fliegern gefolgt, nämlich in den Tod. Der Dampfer „Carmania“ hat heute vormittag funktelegraphisch gemeldet, daß die Suche nach den verunglückten Fliegern erfolglos war. Auch ein weiteres Schiff teilte funktelegraphisch mit, daß die Suche als hoffnungslos aufgegeben worden sei. Sie hätten die Unfallstelle in einem Umkreis von 50 Kilometer auf das genaueste untersucht und trotzdem nicht die geringste Spur von den verunglückten Fliegern gefunden. Der United Press wurde von einem Suchschiff der Funkpruch übermittelt, daß die Offiziere des Schiffes zu der Ueberzeugung gelangt seien, die Suche nach der „Old Glory“ sei aussichtslos. Das Flugzeug sei sicher in den Wellen untergegangen.

Ueber die Ursache des Unglücks werden in New York noch verschiedene Vermutungen aufgestellt. Nach der Meinung eines der Schiffe, das die ersten Hilferufe auffing, lag zwischen dem Hilferuf und der Mitteilung über die Position des Flugzeuges eine Pause von sechs Minuten, woraus man schließt, daß das Flugzeug nicht sofort ins Meer gestürzt ist, sondern wahrscheinlich erst nach längeren, vergeblichen Anstrengungen, des Motordefekts Herr zu werden, auf die Fluten des Ozeans niederging. Nach Ansicht der Wetter-sachverständigen konnten sich die Flieger auf dem von ihnen benutzten Floß nicht lange halten, da strömender Regen und ein eisiger Sturm die Wellen aufpeitschte. Die verunglückten Flieger mußten eines qualvollen Todes gestorben sein.

## Courtney gibt auf.

Madrid, 9. Sept. Nach Meldungen aus Coruna wird Courtney den Weiterflug über den Atlantik wahrscheinlich aufgeben.

## Keine Nachrichten von Sir John Carling.

London, 9. Sept. Bis zu den heutigen frühen Morgenstunden lagen noch keinerlei Nachrichten von dem Flugzeug Sir John Carling vor. Es wird befürchtet, daß es das-





# Unsere billigen Werbe-Tage

versäumen Sie nicht!

Sie bekommen  
Qualitätsware!

Wer noch nicht Kunde ist, kann  
sich von unserer Leistungsfähig-  
keit überzeugen!

Kaffeeservice, für 12 Pers. echt Porzellan von 8 an	6 Weingläser nur 95 d
Kaffeeservice, für 6 Person. echt Porzellan von 4 an	6 Weinrömer mit Mattband 1.95
Küchengerät, 22teil., echt Porzellan von 12 an	6 Likörömer mit grün. Stiel 1.95
4 Porzell.-Kaffeetöpfe nur 95 d	6 Goldrandlikörömer 95 d
3 Porz.-Tassen, schöne Kante 95 d	6 Goldrandbierbecher 95 d
Porz.-Kuchenteller m. Henkel 95 d	12 Glasteller nur 95 d
	1 Butter- und 1 Käseglöck 95 d
	1 Glasschüssel, rund 24 cm. 95 d

## Unsere guten billigen Konservengläser mit Ring und Bügel

	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
Einkochapparat, komplett mit Einsatz und Thermometer	4	80			
Verzinkter Eimer, 28 cm	nur	95 d			
Glanzplatte, poliert 8 "	nur	3.90			
Besteck, 1/2 g	von	2.90 an			
4 Schok. Klammern		80 d			
Wäscheleine, Aloe weiß	von	58 d an			
3 Kleiderbügel	nur	10 d			
3 Holzlöffel, Ahorn		50 d			
Scheuerbürste	nur	30 d			
Gemüseschneider	nur	50 d			
Drahtuntersetzer	nur	28 d			
Emalle-Eimer, 28 cm		88 d			
1 Satz Emalle-Maschinen-töpfe, von 10-20 cm, 6 Stck.		5.90			
1 Satz 6 Stück Emalle-Schmortöpfe, Gr. 14-24 cm		6.90			
Emalle-Bazar-Wanne		95 d			
Emalle-Konsol mit Maß, weiß		95 d			
Emalle-Soda-Garnitur		1.55			
Emalle-Waschbecken, oval		95 d			
Emalle-Wanne, grau, oval		2.95			
Broikasten, lackiert		2.75			
1 Satz Milchglasbüchsen, 4 Stck., Kaffee, Zucker, Tee, Kakao		5.50			

Badewanne verzinkt, 170 cm, extra schwer zum billigen Werbepreis von nur 15<sup>80</sup>

## Verlosungsgegenstände

in großer Auswahl. Luftbüchsen, Armbrüste, Glücksräder leihweise.

# Seelenfreund & Co.

## Bautzen

Nur Lauengraben 12      Nur Lauengraben 12  
gegenüber dem Stadttheater.

# Modehaus Richard Lehnigk

veranstaltet am Dienstag, den 13. September 1927, abds. 7/8 Uhr im Schützenhaussaale in Bischofswerda

## Grosse Herbst- und Winter-Modenschau

Alles was die Dame trägt

Vorführung der neuesten Modeschöpfungen, verbunden mit Konzert, Vorträgen und anschl. Gesellschaftstanz  
Berliner Mannequins - Jazz-Band-Kapelle  
Tanzdarbietungen der Solotänzerin Frä. Dina Tamarina,  
russische Ballerina: Die Meisterin der Tanzkunst.

Trotz hoher Unkosten Eintrittspreis 1.-, reservierter Platz 1.50 Mk. Tanz frei

Vorverkauf: Rich. Lehnigk, Kamenzer Straße 1, Tel. 140  
Erich Hornuf, Markt, Tel. 23 und an der Abendkasse,  
An der Modenschau beteiligen sich noch folgende Firmen:  
Erich Hornuf: Hüte und Pelze.  
Erich Hornuf: Schuhe.  
Rich. Berge: Handtaschen und Koffer.  
Ludw. Resch: Schmuck.  
Alw. Lehmann: Schirme.  
Rich. Männchen: Elektrische Artikel und Staubsauger.  
Rich. Fröhlich: Möbel und Korbmöbel.  
Reinh. König: Gärtnerischer Schmuck.  
Frisiersalon Alfred Heymann: Frisuren der vorf. Damen.  
Umsonst kann wieder erhalten ein hübsches Kleid,  
Hut und Schuh wer den richtigen Preis errätet.

Modehaus Rich. Lehnigk, Modenrevue J.G. Berlin

# Jugendverein Nieder-Neutirch

Wo ist Sonntag, den 11. September, aller?  
jungen und alten Langjüngern der große Treff?

In der Deutschen Eiche zum

## Großen Ernte-Ball

Erstklassiges Orchester. Herrliche Saaldekoration  
Große Ueberraschungen. Anfang 5 Uhr

Hierzu werden alle Brudervereine, Ehrenmitglieder,  
Vereinschwestern und Brüder, sowie alle  
Freunde u. Gönner des Ver-

eins aufs herz-  
lichste eingeladen

Alfred Dahlg und Frau.

Der Gesamtvorstand.

## Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach einem arbeitsreichen Leben rief der Herr Donnerstag nachts  
3 Uhr unsere innigstgeliebte, herzensgute, treusorgende Mutter, meine  
liebe Schwester, Frau

# Bertha Minna Jentsch

im 40. Lebensjahre ganz unerwartet zu sich in sein himmlisches  
Vaterhaus.

Schmerzerfüllt zeigen dies an  
die tieftrauernden Kinder.

Bischofswerda (Waldeck), den 8. September 1927.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Mittwoch abend 1/2 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem,  
schwerem Leiden meine liebe Frau und Mutter, unsere gute Schwägerin,  
Schwester und Tante, die Gutsauszölerin

# Anna Helbig

geb. Lehmann

im 66. Lebensjahre.

Stacha, den 7. September 1927.

In tiefer Trauer  
Paul Helbig  
August Helbig-Sobe  
Elise Helbig geb. Pfützner.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonnabend nachmittag  
3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachdem wir meine liebe Gattin, unsere gute Mutter,

# Frau Auguste Clara Born

geb. Gottlöber

zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, allen denen, die uns bei dem  
so schweren Verluste ihre Teilnahme bekundeten und unsere teure Entschlafene  
noch im Tode ehrten, unseren

tiefempfundenen Dank

auszusprechen.

Dir aber, Du Liebe, Gute, rufen wir ein „Habe Dank“ für alle Deine Liebe  
und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Goldbach, den 8. September 1927.

In tiefer Trauer

Hermann Born und Kinder.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim  
Heimgange meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, unserer herzens-  
guten Mutter, Frau

# Alma Elisabeth Wiesenhütter

geb. Kretschmar,

sprechen wir hiermit unsern

herzlichsten Dank

aus.

Forsthaus Putzkau, den 9. September 1927.

Alwin Wiesenhütter nebst Kindern.

die üb-  
der vie-  
spreng-  
die sich  
durfte.  
hinein.  
Di-  
sehen.  
ren Ho-  
und ih-  
Lebens  
Ba-  
wih in  
beiden,  
wie ein  
Unterho-  
sah dra-  
großter  
innerlich  
dem er  
dem Be-  
zu treter  
Di-  
eingehe-  
und w-  
Nachdem  
fragte b  
geworbe  
„Si-  
Strafe.  
machen  
ist aber  
Angst u  
Donats  
ben. De  
schlage  
geföhder  
Stadt m  
Deute in  
Der  
Offizial  
44t, ebe

Aus Sachsen.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Dresden, 8. Sept. Ueber die Arbeitsmarktlage in Sachsen berichtet das Landesamt für Arbeitsvermittlung: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt erfährt keine wesentlichen Veränderungen. Die Gesamtnachfrage hat etwas abgenommen, obwohl in den Hauptberufsgruppen nach wie vor der Bedarf an Arbeitskräften weiterhin lebhaft blieb.

möglichkeiten. In den Angestelltenberufen trat im Zusammenhange mit dem Monatswechsel wieder ein erhöhter Zugang ein.

Vorläufige Ergebnisse der Reichswohnungszählung vom 16. Mai 1927.

Nach den vom Statistischen Landesamt festgestellten vorläufigen Ergebnissen der Reichswohnungszählung, die in Sachsen auf sämtliche Gemeinden ausgedehnt wurde, waren am 16. Mai 1927 in Sachsen 1 340 808 Wohnungen vorhanden, von denen 1 334 927 bewohnt waren und 5 881 leer standen.

Erfüllung langgehegter Hoffnungen und Erwartungen und wünscht, abgesehen von einigen Einzelmeinungen, daß er möglichst bald Verwirklichung findet.

Dresden, 9. September. Der geplante Talsperrenbau. Bei einer Besprechung zwischen Vertretern des Vereins für Wasserwirtschaft im Müglitztal und Reglerungsverretern ergab die eingehende Aussprache, daß man im oberen Müglitztal hinter Lauenstein eine Sperrmauer für 6,8 Mill. obm. und auf Flur Bärenstein eine solche für 17,2 Mill. obm. plant und dem Landtage zur Genehmigung vorlegen will.

Dresden, 9. September. Der falsche Diakon. Seit einigen Tagen tritt hier ein angeblicher Diakon der Bahnhofsmission Helmut Jestermann aus Berlin als Darlehensschuldner und Einmietdieb auf.

7. Reichstagung des Deutschnationalen Lehrerbundes.

Vom 6. bis 9. Oktober 1927 veranstaltet der Deutschnationalen Lehrerbund seine diesjährige Bundestagung in Dresden. Der Deutschnationalen Lehrerbund umfaßt die Lehrer aller Schulgattungen, soweit sie sich in Deutschland selbst, als auch in den abgetrennten Gebieten zur Deutschnationalen Volkspartei bekennen.

Der deutschnationale Landeschulsausschuß zum Reichsschulgesetz.

Der Landeschulsausschuß der Deutschnationalen Volkspartei beschloß in längerer Sitzung am 3. September mit dem Entwurf des Reichsschulgesetzes und legte seine Ansicht in folgender Entschließung zusammen:

Dresden, 9. September. Eine blutige Eifersuchtstragödie hatte sich vor einigen Tagen in einem Berliner Hotel in der Friedrichstraße ereignet, wo ein Kaufmann Bialaschewsky seine bisherige Geliebte, eine Filmschauspielerin Lotte Roman durch mehrere Schüsse erheblich verletzte und sich dann selbst getötet hat.

Der Landeschulsausschuß der Deutschnationalen Volkspartei begrüßt den v. Reuber'schen Entwurf zu einem Reichsschulgesetz als

Mauern u. Türme

Ein Roman aus Bischofswerda das Vergangene von Marie Hildegard Müller, Bischofswerda (17. Fortsetzung.)



Diese Verfügungen kamen dem Bischof hart an, darum beehrte er auch in dem Schreiben an Biskentritt den Ton bei, als ob er selbst noch Herr und Bischof von Meissen wäre.

läuft und der kurfürstliche Kautenstock die Rechtsprechung übernimmt. Eine Weile versickerte das Gespräch in minder wichtigen Dingen.

Vor dem Richterstuhl der Liebe.

Auf kürzestem, heimlichen Wege von Stolpen her, durch die überwachte Beyersgasse, in der es nie recht gebeuer war, der vielen Morde wegen, die dort immer wieder geschahen, sprengte ein einzelner Reiter in die Stadt Bischofswerda ein, die sich nun nicht mehr des Bischofs getreue Stadt nennen durfte.

DAS WORT GOTTES BLEIBET EWIGLICH MDXXXV.

Er spürte göttlichen Trost für seine blutende Seele. Das Wort Gottes bleibt ewiglich, ja, und auf daß es bleibe, das reine Wort, hatte er den Krummstab aus der Hand legen müssen.

Die beiden Männer feierten ein ergreifendes Wiedersehen. Zerbrochen des einen Herrschaft, verödet des anderen Haus. Dennoch drückten sie sich männlich die Hände und ihre Augen leuchteten von heiligem, ungetrübtem Lebenswillen.

Die Tür zur anstößenden Katharinenkapelle war nur angelehnt. Er stieß sie behutsam vollends auf und fand Agnes, die weißen Hände zum Gebet verschlungen vor dem kleinen verlassenen Marienbild.

Der Bischof war einverstanden. Ich werde meinem Offizial in Stolpen anweisen, daß er das Urteil noch abfertigt, ehe die Frist meiner bischöflichen Gerichtsbarkeit ab-

trat in die wohlbekanntesten Räume in Birkners Haus und wurden von dem ernststen Hausherrn wehmütig lächelnd willkommen geheißen.

wurden von dem ernststen Hausherrn wehmütig lächelnd willkommen geheißen.

Agnes glitt geschäftig hin und wieder im Zimmer und vertrat die entschuldene Hausfrau Donata. Noch ehe der erste Becher Wein ausgetrunken war, ließ Birkner die Liebenden allein.

Johannes nickte. Er war jetzt nicht in der Stimmung, seine Gedanken irgend etwas anderem zuzuwenden als der Liebsten vor ihm.

„Mein Lieb, meine hochzeitliche Braut, die Zeit ist ganz nahe gerückt, da wir einander gehören dürfen vor aller Welt, da kein Schatten mehr unsere Liebe dunkelt, keine Gefahr uns mehr auseinanderreißt.“

Seine Stimme schwang wie eine Glocke von reinem Gold ohne Fehlst und Sprung. Agnes schlug die Augen nieder und grub heimlich die Fingernägel in die Handflächen.

„Schrieb ich die nicht, daß du Vertrauen haben solltest? Du mit deiner Liebe warst doch das einzige, was fest stehen blieb, als alles um mich zusammenbrach.“

„Bis vor kurzer Zeit war ich auch gar nicht in der Lage, dir oder mir selbst die Zukunft sicher anzugeben inmitten der heillos verwinkelten Verhältnisse.“

„Nun höre weiter, du Liebster meiner Seele, nein, meines ganzen Ichs!“

„Berüchtlichen Lones fügte Johannes von Haugwitz bei: „Mühlberg mag er behalten, es liegt mir nicht so viel daran.“

„Ich gedenke mich mit meiner Stellung als Chorberr von Burzen zu beschreiben, habe ich doch noch Freunde im dortigen Kapitel.“

(Fortsetzung folgt.)



Geschichten vom „alten Stephan“.

Von Arthur Jger.

(Nachdruck verboten.)

Die Post steht wieder einmal im Mittelpunkt des Interesses. Sie ist teurer geworden, und das ist nicht gerade geeignet, sie und den Herrn Postminister in den Kreisen von Handel, Industrie und Verkehr beliebt zu machen.

Solche für die gesamte Öffentlichkeit schmerzlichen „Reformen“ lassen den Blick zurückschweifen zu dem größten deutschen Postreformer, um den wir in der Welt beneidet wurden: zum „alten Stephan“.

Wie anders hat dieser einfache, schlichte Mann und prachtvolle Mensch, der Schneidersohn aus Stolp in Pommern, der es in 39 Jahren zum Generalpostmeister gebracht hatte, verstanden, das deutsche Post- und Verkehrswesen auf eine damals ungeahnte Höhe zu bringen.

Wie sehr verstand er es, sich durch seine Reformen die Sympathien des Publikums zu erwerben. Freilich reformierte er auch sein ganzes Leben lang die Preise nach unten, nicht nach oben. Und trotz richtiger gesagt: insolge dieser Preisabwärtsbewegung stieg der Postverkehr ins Riesenhafte. Nach der Verbilligung des Paketpostens im Jahre 1872 von 30 auf 41 Millionen Pakete!

Von diesem seltenen Manne ein paar bezeichnende Gesichten!

Wie Stephan nach Berlin kam.

Heinrich Stephan gelgte schon in frühester Jugend sein Talent für fremde Sprachen. Auf dem Gymnasium seiner Heimatstadt lernte er mit eisernem Fleiß Lateinisch, Griechisch, Hebräisch und Französisch und durch weiteren Privatunterricht noch Englisch, Italienisch und Spanisch.

Warum will er nach Berlin? Was reizt ihn, hierher zu kommen? Die Muses musen natürlich, nicht wahr? Nein, nein, bleib' Er vorläufig ruhig zu Hause und verlese dort korrekt seinen Dienst. Pommernland ist auch nicht zu verachten."

Der bescheidene Jüngling wagte nicht, dem Jupiter tonans irgend etwas zu erwidern und konzentrierte sich betrübt rüdwärts. Als er aber vor dem Amtsgebäude stand, da kam ihm das Schicksal zu Hilfe. Eine Droschke hielt vor dem Portal, und ihr entstieg eine Dame, anscheinend eine

Kuständlerin, die sich mit dem Berliner Droschkenkutscher nicht zu verständigen vermochte.

Diese Szene beobachtete zufällig der Generalpostdirektor vom Fenster aus. Er ließ den jungen Mann wieder hereinrufen und vernahm jetzt zu seinem großen Erstaunen, daß dieser drei klassische und fünf lebende Sprachen vollkommen beherrschte.

Stephan als „Kaufmann“.

Als im Jahre 1866 Preußen daran ging, das alte Preussische Postwesen in das preussische aufgehen zu lassen, mußte eine Persönlichkeit gefunden werden, die mit dem Generalpostdirektor von Taxis, dem Freiherrn von Schele, die Verhandlungen in verbindlicher Form und doch so leitete, daß Preußen bei dem Abtauf der alten vertriebenen Rechte möglichst billig davontam.



Genfer Köpfe.

Wider Erwarten hat die diesjährige Wästerbundstagung, der man vorher einen nüchternen und trockenen Verlauf prophezeit, durch das Eingreifen der kleinen Staaten an Interesse gewonnen.

Wir geben hier die Porträts einiger Teilnehmer der Konferenz, deren Name in den Berichten immer wieder auftaucht, und zwar von links nach rechts:

Der neue Vertreter Frankreichs, Lucien Hubert, bisher Vorsitzender des Senatsausschusses für auswärtige Politik, der als

Nachfolger des zurückgetretenen Senators de Jouvenel nach Genf ging.

Der polnische Delegierte zum Wästerbund, Sotai, dem die Aufgabe zuziel, den „Nichtangriffspakt“ diplomatisch vorzubereiten. Bekanntlich wurden über diesen Pakt schon erregte Debatten geführt, bevor er überhaupt in seinen Grundzügen festlag.

Der südlawische Außenminister Marinkowitsch, der bisher immer vorgab, an der Verbesserung der Beziehungen zwischen Südslawien und Deutschland zu arbeiten, nun aber plötzlich in Abrede stellt, irgendwelchen Grund zu einer Besprechung mit Dr. Stresemann zu haben.

Niemand urteilt schärfer als der Ungebildete; er kennt weder Gründe noch Gegengründe und glaubt sich immer im Recht. Feuerbad.

Fräulein Eulenspiegel Ein lustiger Roman von C. K. Roellinckhoff.

(Nachdruck verboten.)

Reidberg stand auf der pechdunklen Landstraße und hielt das Stück Papier in den Händen. Er wollte ein Streichholz entzünden, um die Depesche lesen zu können, aber die bebenden Finger versagten...

„Ich habe noch eine kleine Überraschung für dich, Thomas...“

„Eine Überraschung, Liebste? ... Ich dachte, es wäre genug der Überraschungen für heute! ...“

„Ja, woher weiß denn dein Vater...“

„Telegraphiert. Ehe wir in den Wald gingen...“

„Was sagst du mir das? ...“

„Sag mal, Mädie, ich habe auch noch eine kleine Anfrage...“

„Ja, hast du mich denn in Berlin überwachen lassen? ...“

„Mehr als das! Der betreffende alte Herr kommt auch gleich hierher...“

„Der alte Brandt hat dich gesehen... So ist es also wahr?“

„Herr, du meine Güte!“ rief Reidberg plötzlich. „Hinter dem Baron Stemenberg ist jetzt die Polizei her! ...“

machten wieder ruhig weiter schlafen, es hat sich alles aufgeklärt, aber daß — sonst sieht der arme Wildhorn morgen früh schon in der Festung Niederschönenfeld und kann sieben Jahre auf die nächste Amnestie warten!

Die dicke Glashütter Wirtin stellte noch zwei Schoppen herben Pfälzerweines vor Mädie und Wildhorn hin.

„Die Zwei hats aba gründli!“ konstatierte die Wirtin, und ihr Mann nickte halb resigniert, halb neidisch.

„Ich habe noch eine kleine Überraschung für dich, Thomas...“

„Rein, eine kommt noch — mein Vater!“

„Dein Vater? Hier? Du hattest mir doch erzählt...“

„Ja, woher weiß denn dein Vater...“

„Telegraphiert. Ehe wir in den Wald gingen...“

„Was sagst du mir das? ...“

„Sag mal, Mädie, ich habe auch noch eine kleine Anfrage...“

„Ja, hast du mich denn in Berlin überwachen lassen? ...“

„Mehr als das! Der betreffende alte Herr kommt auch gleich hierher...“

„Der alte Brandt hat dich gesehen... So ist es also wahr?“

„Herr, du meine Güte!“ rief Reidberg plötzlich. „Hinter dem Baron Stemenberg ist jetzt die Polizei her! ...“

Die Tür öffnete sich, und Reidberg trat als erster ein. Wildhorn fuhr unangenehm berührt zusammen. Ein peinliches Zusammentreffen. Er erhob sich halb und grüßte vorlegen.

Reidberg brach in schallendes Gelächter aus.

„So bist du also — Mädie von Reidberg-Stimmung?“ stammelte Wildhorn...

„Das weiß er immer noch nicht gewiß?“ staunte Gendelin...

„Ja, aber Ihre andere Tochter kann doch nicht gut auch Mädie heißen?“ fragte Wildhorn Reidberg.

„Und mir hast du gesagt, du findest die Mädie entsetzlich!“ Der Hofrat begann an seinem Verstande zu zweifeln.

„Ich, das hat er mir persönlich auch schon gesagt!“ versicherte Sigrid.

„Ihnen??? Seht hatten Reidberg und Gendelin beide den Mund offen.“

„Jetzt möchte ich bloß wissen, wer der Herr auf der Hobbinschen Photographie ist?“ fragte Reidberg erschöpft.

„So warst du also nie Fräulein Meier?“ fragte Wildhorn leise.

„Und Mädie streichelte seine Hand und sagte:“

„Nein, nie. Ich war immer Mädie von Reidberg und bin auch manchmal mit Pa in unserem Auto über den Potsdamer Platz gefahren...“

„Wie weit nach Mitternacht dauerte Mädiens Erzählung. Und dann fuhr ein Auto voll Glück und Zufriedenheit die Landstraße nach Tegernsee hinunter.“

Und Amor lies hinter dem Wagen einher und wirbelte lachend die Herbstblätter durcheinander...

Table with 2 columns: Price/Value and Description. Includes entries like '1,700', '1,935', '30,45', '4,275', '149,05', '183,04', '5, 23', '58,53', '81,54', '10,59', '22,87', '7,410', '112,11', '0,57', '11,85', '18, 9', '12,408', '81 13', '3,041', '71, 3', '112,94', '59,83', '73,61', '100,5', '94', '100', '100,5', '7,8', '78,5', '81', '64', '93', '99,5', '10,5', '96,75', '96,75', '94,5', '81', '102,75', '102,75', '62', '93', '101', '101', '101', '107,5', '108', '101', '81', '83', '48', '99,5', '98', '101,23', '7,8', '7,8', '9,9', '91', '91', '99,75', '97,75', '8,8', '0,27', '1,2'.





n (ruh o tige  
 Uhr); 7 Uhr  
 Uhr Segens-  
 g um 6 Uhr.  
 ver, Ehefrau,  
 : Festgottes-  
 von Beet-  
 linder-gottes-  
 ds 10 Uhr:  
 Gottesdienst;  
 ept., abends  
 9., den 14.  
 56 Jahren  
 Uhr: Fest-  
 gottesdienst.  
 Uhr: Feste  
 Gemeinde  
 lette für die  
 darauf Kin-  
 nt (Pf. Dr.  
 die Bau-  
 en Schmuck  
 Erntegaben  
 mit Aufzüh-  
 n. Kollekte  
 männl. Ge-  
 a, und am  
 Gottesdienst.  
 unterbreuung.  
 Für ge-  
 oren.  
 berlich, die  
 es Bruno  
 18 Uhr  
 Erntedank-  
 er Wehser  
 Boigt um  
 nst. Um  
 Kirchweih-  
 um 10  
 te dan k-  
 tischer und  
 : Hymne  
 Barockle.  
 Festgottes-  
 rchen-An-  
 1/2 Uhr:  
 gmädchen-  
 Uhr: Co.  
 Rentner in  
 r: Kinder.  
 Diens-  
 festes.  
 hemmst:  
 Währing.  
 rm. 1/11  
 (Eibner).  
 n: Frau-  
 Kinder-  
 lunde. —  
 gmnäner-  
 : Coang.  
 abends  
 Nieder-  
 tag, den  
 n, Haus-  
 10 Jahre  
 festum-  
 die Ge-  
 men —  
 eitag.  
 : 1/11  
 n 1/2 tag.  
 schies.  
 nverein.  
 Armen-  
 Thomas  
 294).  
 250).  
 sh das  
 Ur ab.  
 Mozart:  
 lterufe  
 : Zwei  
 ms. —  
 18.15:  
 Boehm:  
 lamische  
 la We  
 A. A.  
 ibrett.  
 Bilder-  
 oosen".  
 igeldr.  
 Lampe).  
 nhaft.  
 n. Hat  
 elden-  
 rman:  
 dreier.

**Ja, den Sonnenscheln**  
 haben Sie in Ihrem  
**Wäscheschrank**  
 wenn Sie denselben nur mit meinen anerkannt  
**besten Qualitäten**  
 in Bett-, Tisch-, Leib- oder  
 Badewäsche, Hemdentuchen,  
 Hand-, Wisch- oder Taschen-  
 tüchern, Schürzen- u. Sommer-  
 kleiderstoffen, Strandjacken,  
 Strümpfen usw. beliegen.  
**Alwin Schönbach - Bischofswerda**  
 Oberlausitzer Leinen- und Baumwoll-Waren  
 Bahnhofstraße 15 - Fernruf 433


**Bruch-  
heilung**  
 von Behörden bestätigt!  
**Ohne Operation, ohne Berufsförderung!**  
 Dem „Hermes“ Ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbe-  
 handlung, Hamburg, bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch  
 Ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne  
 Beschwerden verrichten. Nach viermonatlicher Behandlung von  
 Herrn Dr. Reith bin ich von meinem einseitigen Bruchleiden (Lef-  
 tendruch) geheilt und bestätige ich dies hiermit zugleich dankend.  
 E. A. Müddern, 9. Jan. 1927. Dem „Hermes“ Ärztlichen Insti-  
 tut für orthopädische Bruchbehandlung, bestätige ich, daß mein  
 Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann  
 jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten und sage Ihnen hier-  
 mit meinen besten Dank. Auch zwei Bekannte von mir, welchen  
 ich sagte, daß ich von meinem Bruchleiden durch Ihre Behandlung  
 jetzt befreit bin, wollen sich von Ihnen behandeln lassen. Ich freue  
 mich sehr, daß ich jetzt von meinem Bruchleiden befreit bin und sage  
 Ihnen hiermit nochmals besten Dank. Mag Reibde, Cottbus,  
 24. Febr. 1927.  
 Über 160 amtlich beglaubigte Zeugnisse Geheilter liegen vor  
 der Sprechstunde aus.  
 Sprechstunde unseres approbierten, speziell ausgebildeten Ver-  
 trauensarztes in:  
 Dresden: Sonntag, 11. Sept., vorm. von 9—12 Uhr, Hotel Stadt  
 Weimar.  
 Bautzen: Dienstag, 13. Sept., vorm. von 9—11 Uhr, Hotel Radlitz.  
 Hamburg: tägl. von 10—12 Uhr vorm. und von 4—6 Uhr  
 nachm. im Institut, Esplanade 6, außer Sonnabends nach-  
 mittags und Sonntags.  
 „Hermes“ Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbe-  
 handlung, G.m.b.H., Hamburg, Esplanade 6, (Dr. S. L. Meyer.)

2 selten schöne  
**Zucht-  
bullen**  
 verkauft sehr preiswert  
**Oskar Bauer, Burkau.**  
 Fernsprecher Burkau 31.  
 Ein guterhaltener  
**Kleiderschrank**  
 billig zu verkaufen.  
**Kager, Herrmannstr. 11.**

**Große, leere  
Kisten**  
 sind zu verkaufen.  
**Kamenzer Straße 8.**  
 Starke, schöne  
**Fertel**  
 verkauft  
**Gäufig Nr. 20.**

**Stühle, Tische, spez. Gastwirte**  
 Großes Lager **Fr. A. Bjar Necht**, Bautzengeg.,  
 Telefon 3136 **Ab. Brauerei**

**Fahrpläne**  
 das Stück 10 Pfg. sind zu haben in der  
**Geschäftsstelle des Sächs. Erzählers.**

  
**Ohne Reklame**  
**keine Umsätze**  
**Ohne Zeitungsanzeigen**  
**keine geschäftlichen Erfolge.**

Stets frisch gerösteten  
**Kaffee,**  
 1/4 Pfund 80 J., 90 J. 1. A.,  
 1.10 A., 1.20 A.  
 mit 5 % Rabatt  
 empfiehlt  
**F. A. Fischer.**

**Lebende Karpfen  
und Schleien**  
 empfiehlt  
**F. A. Fischer.**

**Prima Rind-, Kalb-  
und Schweinefleisch**  
**ff. hauschlachtene  
Wurst**  
 empfiehlt  
**P. Philipp, Burkau.**

**Zum Jahrmarkt  
in Steinigtwoldsdorf**  
 empfehle  
**J. G. Schiekelsche Stahlwaren**  
 Sägen, Hacken, Beile usw.  
 Um gültigen Zuspruch bittet  
**Otto May,**  
 Langenwoldsdorf.

**Ordnlicher, fleißiger  
Bäckergeselle**  
 als 2. sofort gesucht.  
**Paul Holtzsch,**  
 Dampfbackerei, Demig-Pl.  
**Kontorist,**  
 18 Jahre alt, Sohn achtbarer  
 Eltern, mit allen vorkommenden  
 Kontorarbeiten bestens vertraut,  
 sucht passend. Stellung  
 1a Zeugnisse und Referenzen  
 vorhanden.  
 Offerten unter B. N. 505  
 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Jung. Bursche  
sucht Stellung**  
 als Geschäftsbote oder Be-  
 jahres. Offert. u. D. B. 75  
 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Junges Mädchen**  
 stundenweise als Aufwartung  
 gesucht. **Kamenzerstraße 46.**  
**Brauner, langschwefeliger  
Wallach**  
 7jährig, 170 cm. groß, Zeilen-  
 pferd, preiswert zu verkaufen in  
**Neukirch I. Hauptstraße 43.**

**2 junge Hunde**  
 14 Wochen alt  
 zu verkaufen  
 in **Neukirch (Lausitz) II**  
 Nr. 314.

Wegen  
**Familien-  
festlichkeit**  
 bleibt morgen Sonnabend  
 mein Geschäft geschlossen!  
**Alwin Lehmann**  
 Kirchstraße.

Freitag früh frischen  
**Seefisch**  
 täglich frische  
**Büchlinge**  
**Paul Heinrich**  
**Kamenzer Str. 7.**

**Büchlinge**  
 Kieler Qualitätsware  
 frisch eingetroffen bei  
**Georg Hilbenz.**

**Feinschmecker**  
 bevorzugen meine  
 frischgerösteten  
**Kaffee-  
Spezialitäten,**  
 1/4 Pfd. 80, 90, 100, 110 u. 120 J  
**Jos. Klement**  
 Markt 29.

**Probieren Sie**  
 meine Hausmarke  
**Bremer  
Höchstleistung,**  
 vorzügliche 15 J Zigarre.  
**Jos. Klement**  
 Markt 29.

**Zu bekannt  
billigen Preisen**  
 empfehle in  
**großer Auswahl**  
 Bunte Stoffe und Bezüge,  
 Knöpfe, Zwirne, Beutel,  
 Hübschen, Kittel, Kleider,  
 Blusen, Jacken, Mäntel,  
 Schürzen usw. usw.  
**Arth. Feilgenbauer**  
 Pulsnitz.

**Junge Mädchen**  
 von 14—18 Jahren werden zu  
 leichter Arbeit angenommen  
**Birtengasse 2.**

**Hausmädchen,**  
 nicht unter 17 Jahren, für  
 1. Oktober gesucht.  
**Rechtsanwalt Mittag,**  
 Schirgiswalde.  
 Wegen Verheiratung des jetzigen  
 tätigen

**Hausmädchen**  
 mit Kochkenntnissen per 15. Sept.  
 gesucht. Angebote mit Zeugnissen  
 und Gehaltsansprüchen an  
**Frau Johanna Zieschang,**  
 Bautzen, Kornmarkt 22.  
 Suche zum sofortigen Antritt  
 Stellung als  
**Reisender**  
 in Kolonialwaren, Spirituosen,  
 Tabakwaren od. anderer Branche  
 Bin 33 Jahre alt, mit allem gut  
 vertraut. Kauton kann gestellt  
 werden. Ang. unt. Reisender  
 in die Geschäftsst. ds. Bl.

**In Bischofswerda:**  
**Kostenloser  
Unterricht**  
 im  
**Nähen, Sticken u. Stopfen**  
 auf der  
  
**Singer Nähmaschine**  
 Kursusbeginn am 28. September 1927  
 Rechtzeitige Anmeldung z. Teilnahme erbeten an:  
**Singer-Nähmaschinen Aktiengesellschaft**  
**Bautzen, Reichenstraße 14**  
 oder deren Vertreter in Bischofswerda:  
**Wilhelm Schöpke, Herrmannstraße 4.**

**Auto - Möbeltransporte**  
 2 mal wöchentlich nach und von Dresden.  
  
**August Fröde**  
 Bischofswerda

**Schöne  
Kirmeskarpfen**  
  
 das Pfund 1.20 Mark verkauft um  
**Sonnabend, den 10. September 1927**  
 ab nachmittags 2 Uhr ab Teich.  
**Rittergut Rothnaußlig.**

Gesucht für Neukirch u. Umgegend tüchtiger,  
 im Verkehr mit Privatkundschaft gewandter  
**Vertreter**  
 für den Verkauf erstklassiger Hausstandsmaschine n  
 gegen feste Spesen und Provision. Radfahrer be-  
 vorzugt. Ausführliche Angebote erb. u. D. 26.  
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Maurer**  
 stellt ein Baugeschäft C. A. Thomas, Neukirch Laus. 1.  
 Stelle von Sonnabend, 10. Septbr. ab, einen großen Transport  
 ostpreussischer und Jeverländer  
  
**Kühe und Kalben**  
 auch welche mit Kälbern; desgleichen einen Transport  
 sprungfähiger Jeverländer u. ostfriesischer Original-  
**Herdbuchbullen** mit besten Milchleistungsnachweisen in  
 meinen Stallungen, Hotel Markgraf, Bautzen, preis-  
 wert zum Verkauf.

**Viehhandlung A. Krenz, Bautzen**  
 Telefon Bautzen 3512, Großpostweg 64.  
 Hauptvertrieb für die Amtshauptmannschaft Bautzen durch  
  
**Georg  
Hänfel**  
 Bautzen

Fernruf 2736. Tuchmacherstraße 34.  
**Lager landwirtschaftl. Maschinen**  
 :—: und Geräte aller Art. :—:  
**Großes Ersatzteillager.**  **Rudolf Sack**  
 Lützen.

Sonntag, den 11. September 1927:

# Großer Jahrmarkt in Steinigtwolmsdorf

Ab 4 Uhr nachmittags:

## Großer öffentl. Jahrmarktsball im Gasthof zum Erbgericht

Im Bierzelt auf dem Marktplatz: Fidele Unterhaltungs-Musik!  
Zum Besuche freundlichst einladend Hochachtungsvoll Alfred Lehmann.

## Gasthaus „Zur Linde“ Frankenthal.

Sonnabend, den 10. u. Sonntag, den 11. Sept.:

## Ernte-Fest

ff. Kaffee und Kuchen.  
Stamm: Bratwurst mit Sauerkraut.  
Anstich Eßt Felsenkeller.  
Flotte Bedienung.

Freundlichst laden ein Ulwin Leuner und Frau.

## Gasthof Rückersdorf

Sonntag, den 11. September:

## Feine öffentl. Ballmusik

Stimmung! Betrieb! Humor!  
Hierzu ladet freundlichst ein Amalie Marschner.

# Gausfrauen!

Der Weg verlohnt sich!

Biete Ihnen Vorteile in Bezug auf Preis,  
Qualität und Auswahl.

Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Woll-  
und Baumwollwaren / Echten  
Lindner Samt, Waschsamt  
Samt in Resten, schwarz u. bunt  
Großes Lager in Strandjacken u. Pullovern.  
Richard Meschke, Neustädter Str. 17

## Konsumverein Pulsnitz

Bestellung von

## Herbstkartoffeln

Um eine Uebersicht über den Bedarf von Herbstkartoffeln  
zu erhalten, bitten wir die Bestellungen in den Verkaufsstellen  
bis 15. September aufzugeben. Die Kartoffeln  
welche zur Belieferung kommen, sind auf Sandboden  
gewachsen und von ausgezeichneter Qualität. Bestellungen  
bitte sofort aufzugeben.

# Billige Lage!!

Beginn Sonnabend, d. 10. September  
solange Vorrat reicht!!

Ich will durch diese Veranstaltung meiner Kund-  
schaft meine Leistungsfähigkeit erneut beweisen.

Nur einige Beispiele meiner Schlager!

Herrn- und Dams-Anzüge mit Futter	32.-, 24.-, 26.-	15.00
Gummiregen-Mäntel	30.-, 27.-, 25.-	8.00
Schweden-Mäntel (Winterstoff)	45.-, 37.-	18.00
Wind-Jacken	13.-, 12.-	6.00
Damen-Mäntel (Uebergang)	15.-, 12.-, 10.-	5.00
Wischtücher	Stück	0.25
Weißes Hemdenbarchent (Finett) cm 78 breit	Mtr.	0.75
Weißes Hemdenbarchent	Mtr.	0.65
Hemdenbarchent, Kessel gestreift	Mtr.	0.50
Große Auswahl in Bettwäsche, Inletto, Strandjacken, Hüten, Mützen in prima Qualitäten		

## Modehaus Erwin Johne,

Ferrunf 89. Rammennau Ferrunf 89.



## Monatsversammlung

im Schützenhaus.  
Punkt 7 Uhr Turnrats-Sitzung.  
1/2 8 Uhr Beginn d. Versammlung.  
Zahlreiche Beteiligung erwartet  
der Turnrat.

## Turnverein Pulzkau.

Sonnabend, den 10. September  
abends 9 Uhr,  
Haupt-Versammlung  
im Vereinslokal.  
8 Uhr Turnrats-Sitzung.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Turnrat.  
Sonntag, den 11. September,  
mittags 1/2 12 Uhr,  
Abmarsch zum 50 jährigen  
Jubiläum nach Dittenborn

## Militärverein Pugkau.

Sonntag, den 11. September,  
abends 8 Uhr,

## Wanderversammlung

mit Frauen  
bei Kam. Clemens Köster.  
Zur Einladung des  
K. K. Schützenvereins  
Sonntag, den 11. Sept. bittet  
um zahlreiche Beteiligung  
der Vorstand.

## Militärverein Niederpugkau.

Sonntag, den 11. September,  
abends 1/2 8 Uhr.

## Monatsversammlung

im Vereinslokal.  
Gleichzeitig werden die Kameraden  
gebeten, sich nachmittags  
an der Einweihung des Schütz-  
standes zahlreich zu beteiligen.  
Der Vorstand.

## Arb. - Radfahr - Bund „Solidarität“

Ortsgruppe Bischofswerda.  
Sonnabend, den 10. September,  
Nachtausfahrt  
nach der Hohwaldschänke.  
Abfahrt 19 Uhr:  
Neustädter-Dr. Lange-Strasse.  
Bei ungünstiger Witterung  
Versammlung im Amtshof.  
Der Vorstand.

Diejenige Frau, welche vorige  
Woche meine Wanne mit ein-  
gefallenem Ziegenohr bei Herrn  
Witschermitt. Meschke, Wallgasse  
weggeholt hat, wird ersucht,  
selbige wieder dort abzugeben,  
da ich sonst gerichtliche Anzeige  
erheben werde.  
Frau Berger, Schmöllner Weg

## Gastwirtschaft Dampfziegelei Chicago Sonntag, den 11. Septbr.:

## Ernte-Fest

Freundlichst laden ein  
Georg Leuner und Frau.

## Grenadier-Verein

Sonnabend,  
den 10. Sept.  
abends 8 Uhr  
Monats-  
Versammlung  
in der  
Bahnhofs-  
wirtschaft.  
Der Vorstand.

## Monats- Ver- sammlung

Sonnabend,  
10. September,  
abends 8 Uhr.  
im Schützenhaus.  
Sonntag den 11. September,  
pünktlich 1/2 3 Uhr nachm.  
Übungsschießen  
mit Kleinkaliberbüchsen  
im Schützenhaus.  
Um zahlreiche Beteiligung der  
Kameraden wird dringend gebet.

## Wanderversammlung

in Goldbach  
bei Kamerad Schäfer.  
Abmarsch vom Marktplatz 400.  
Zahlreiches Erscheinen wünsch  
mit kameradschaftlichem Gruß  
der Vorstand.

## Reichsverband deutsch. K.-B. u. K.-H.

Ortsgruppe Bischofswerda.  
Sonnabend, den 10. September,  
abends 8 Uhr.

## Monatsversammlung

im Vereinslokal  
„Gute Quelle“ Dresdner Str.  
Der Vorstand.

## Dram. Verein „Eintracht“ Bischofswerda.

Sonnabend, 10. September,  
abends 8 Uhr,

## Monatsversammlung

im Vereinslokal Schützenhaus.  
Wichtige Tagesordnung.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

## Freundl. möbl. Zimmer

in Neukirch I sofort oder  
1. Oktob. d. J. zu vermieten.  
Näheres in der Geschäfts-  
stelle d. S. Bl.

Achtung! Achtung!

## Gasthof Neuer Anbau

Sonnabend, d. 10. September von 7 Uhr an:  
**22jähriges Stiftungsfest**  
mit Ball und Jubiläumsfeier  
vom Spielklub „Gemütlichkeit“.  
Erfreuliche und abwechselnd Blas- und Streichmusik.  
Hierzu sind alle Freunde und Gönner des Vereins  
mit ihren werthen Angehörigen herzlich eingeladen  
Der Vorstand u. Frau Hedwig verw. Hause.

Achtung! Achtung!

## Rammennau

Sonntag, den 11. September 1927  
Großer  
**Jahrmarktsrummel**  
im Saale des Erbgerichts.  
Anfang 2 Uhr.  
Ab 8 Uhr: **Feiner Tanz.**  
U. a.: Echte Bayersche Bierstube.  
Es laden herzlichst ein  
Männergesangsverein Lieberkranz. A. Banewald.

## Restaurant z. Wilhelmshöhe Brettnig

Morgen Sonnabend, den 10. September:  
**Schlachtfest**  
wozu freundlichst einladet M. Räßner.

## Privileg. Schützengesellschaft.

Um den bedeutungsvollen Tag der 700 Jahrfeier  
festzuhalten, ist beschlossen worden, Sonntag, d. 11. d. Mts.  
eine  
**Erinnerungsscheibe**  
zu schießen, wozu alle geehrten Ehren-, passiven und akti-  
ven Mitglieder hiermit eingeladen werden.  
Das Direktorium.  
Schießzeit: Vormittags 1/2 11-12, Nachmittags ab 3 bis  
Eintritt der Dunkelheit.

Für die uns anlässlich unserer  
**Goldenen Hochzeit**  
in so reichem Maße erwiesenen  
Aufmerksamkeiten danken wir  
allen nur hierdurch herzlichst,  
Ernst Mann und Frau  
Lauterbach b. Stolpen, im September 1927.

Für die uns zu unserer Vermählung  
sowie beim Einzugs erwiesenen Glückwünsche  
und Geschenke danken wir aufs herzlichste.  
Gustav Heinke  
Alma Heinke.  
Ringenhain im September 1927.

## Herzlichen Dank

allen lieben Nachbarn, Gemeinden und übrigen  
Hilfsbereiten, für alle Hilfeleistungen bei dem  
mich betroffenen schweren Brandunglück und  
Wiederaufbau meines Grundstücks. Möge  
Gott allen ein reiches Vergelten sein.  
Großhänchen, den 9. September 1927.  
Familie Schieback.



Jahresschau  
**DRESDEN**  
1. Juni - 30. September 1927

### Das neue Strafrechtsprinzip.

(Nachdruck verboten.)  
 Zu der bevorstehenden Beratung des neuen Strafgesetzentwurfes im Reichstag wird uns geschrieben:

Eines der schwierigsten Rechtsprobleme ist das des Strafrechtes. Wohl wurde am 15. Mai 1871 durch die Einführung des heute noch geltenden Strafgesetzbuches das Strafrecht für das ganze Deutsche Reich einheitlich geregelt; aber schon ein Jahrzehnt nach Inkrafttreten des Gesetzes zeigte es sich, daß es seinen eigentlichen Zweck nicht erfüllte. Als das Strafgesetzbuch in Kraft trat, war die Meinung vorherrschend, daß der Zweck der Strafe die gerechte Vergeltung sein sollte. Die Erfahrung aber lehrte das Gegenteil, vor dem Begehen des Deliktes abschrecke, oder seine Wiederholung vermeide, hielt man damals offenbar für selbstverständlich. Die Erfahrung aber lehrte das Gegenteil, denn die im Jahre 1882 geschaffene Reichskriminalstatistik erbrachte den Beweis, daß die Zahl der rückfälligen Verbrecher in beängstigender Weise stieg. Nach den Errechnungen der Kriminalstatistik waren nämlich von je 100 Verurteilten vorbestraft:

1882: 25	1895: 37,9	1910: 45,3
1885: 27,4	1900: 41,8	1914: 45,3
1890: 32,8	1905: 43,9	

Dieser Mißerfolg, der zur Genüge erkennen ließ, daß die Strafe in vielen Fällen nicht erzieherisch wirkte — war ja seit 1905 nahezu die Hälfte der Verurteilten vorbestraft —, ließ nun die Frage aufwerfen, ob das bisherige Strafprinzip richtig sei oder ob nicht andere Wege eingeschlagen werden sollten. Die Frage wurde Gegenstand lebhafter Auseinandersetzungen hien und drüben, und dies nicht nur in Deutschland, sondern in allen Kulturländern überhaupt. So war es in Italien der berühmte Psychiatri-

ker Cesare Lombroso, der das Verbrechen aus der körperlichen und geistigen Eigenart des Täters zu erklären suchte. In Deutschland war es vor allem

der Strafrechtslehrer Franz von Liszt,

der Vetter des Komponisten, der die Forderung aufstellte, daß in erster Linie die Gründe zu erforschen seien, aus denen das Verbrechen entstanden. Nach Liszt soll der Maßstab für die Bemessung der Strafe nicht wie bisher das Verbrechen sein, sondern der Verbrecher. Liszt unterscheidet nämlich zwei Arten von Verbrechern: Den Augenblicksverbrecher, der sich in der Wut zu einer unüberlegten Tat hinreißen läßt, und den Gewohnheitsverbrecher, den gesellschaftlichen Schädling, dem das Verbrechen Gewohnheit, Beruf, gemorden ist. Ersterer soll durch die Strafe abgeschreckt werden, bei letzterem muß unterschieden werden, ob der Delinquent voll oder nur vermindert zurechnungsfähig ist. Ist der Gewohnheitsverbrecher nur vermindert zurechnungsfähig, so muß er aus der Gesellschaft entfernt werden, und zwar, wenn Heilung möglich ist, so lange, bis Besinnung eintritt, wenn Heilung unmöglich ist, für dauernd. Handelt es sich aber um einen gewohnheitsmäßigen und zurechnungsfähigen Verbrecher, so ist auch hier zu unterscheiden, ob derselbe „unverbesserlich“ oder „besserungsfähig“ ist. Im ersten Falle muß er durch Entziehung der Freiheit unschädlich gemacht werden, ist er besserungsfähig, so kommt für ihn die Besserungsanstalt, bei Jugendlichen die Erziehungsanstalt in Frage. Die Unterscheidung in Jugendliche und Erwachsene kennt das Gesetz bereits, im übrigen aber ist auch heute noch nicht die Streitfrage völlig entschieden, ob die Strafrechtspflege rückschauend, vergeltend oder vorwärtsschauend, verhütend zu wirken habe. Einig war man sich nur darüber, daß das geltende Strafrecht den Anforderungen der Gegenwart nicht mehr genüge. Man erkannte, daß insbesondere die Freiheitsstrafen, die auf Grund des geltenden Rechtes ver-

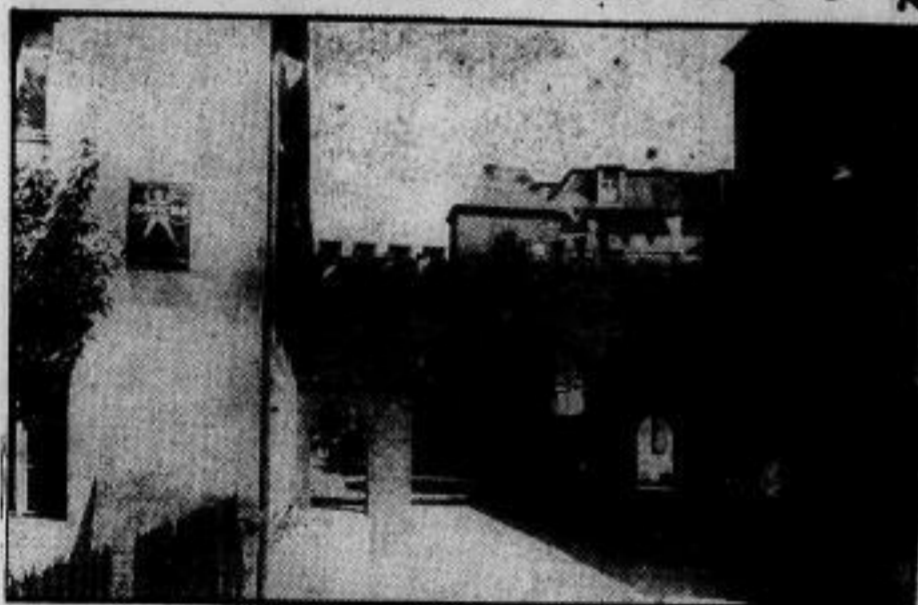
hängt wurden, oft ohne Rücksicht darauf erteilt wurden, ob sie bessernd wirkten, oder nicht vielmehr auf die weitere Entwicklung des Bestraften unheilvoll einwirkten und ihn zu einem dauernden Schädling der Gesellschaft machten. Aus dieser Erkenntnis heraus erwuchs das Verlangen, kriminellen Jugendlichen gegenüber so lange auf Strafen zu verzichten, als eine erzieherische Einwirkung erfolgversprechend erschien, was in dem Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923 seinen Ausdruck fand. Außerdem war man der Meinung, daß es besser sei, kurze Freiheitsstrafen in Geldstrafen umzuwandeln und dem Richter die Befugnis zu erteilen, dem Bestraften bei guter Führung (Besserungsmethode!) die Freiheitsstrafe zu erlassen. Neben dieses erzieherische Moment trat das vorbeugende, das darin bestand, die Allgemeinheit insbesondere gegen die Taten von geistig Minderwertigen und Irren zu schützen.

Alle diese Forderungen führten

zu Teilsformen des Strafgesetzbuches,

wie sie in dem erwähnten Jugendgerichtsgesetz und in anderen Mantelgesetzen (1912 und 1921) ihren Niederschlag fanden. Daneben wurde natürlich das Verlangen nach einer allgemeinen Reform immer dringender. Vor 25 Jahren, 1902, setzten die Vorarbeiten von Liszt und anderen Autoritäten auf dem Gebiete der Strafrechtspflege eine Kommission zusammen, die den Vorentwurf zu einem neuen Strafgesetz ausarbeitete. 1911 trat eine zweite Kommission zusammen, um einen Gegenentwurf zu fertigen, der im Jahre 1913 bereits vorlag. Die Weiterbehandlung der Strafrechtsreform wurde dann durch den ausbrechenden Krieg vereitelt, und auch in den ersten Nachkriegsjahren wurde das Reformwerk wenig gefördert. Zwar wurde 1920 ein neuer Entwurf, der sich auf den beiden Vorkriegsentwürfen aufbaute, veröffentlicht, doch fand dieser unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse in der breiten Öffentlichkeit

## Bilder von der 200-Jahrfeier in Bischofswerda.



Das Dresdner Tor.



Die 130 Meter lange Wapp.



Kaiserin Auguste der Starke.



Der große Topf. Festwagen der Kopterrimmung.



Die Jubiläumsgesänge.

chtung!  
 nbau  
 7 Uhr an:  
 gsfest  
 er  
 eit".  
 treichmull.  
 des Vereins  
 eingeladen  
 w. Hause.  
 Achtung!  
 927  
 mmel  
 chts.  
 z.  
 Original  
 A. Banewald.  
 Bretnig  
 ember:  
 A. Kästner.  
 llschaft.  
 Jahrfeier  
 d. 11. d. Wts.  
 übe  
 en und affi-  
 refforium.  
 age ab 3 bis  
 Frau  
 er 1927.  
 Ahlung  
 wünsch  
 chste.  
 pinke  
 pinke.  
 übrigen  
 bei dem  
 lück und  
 718ge  
 r 1927.  
 pack.



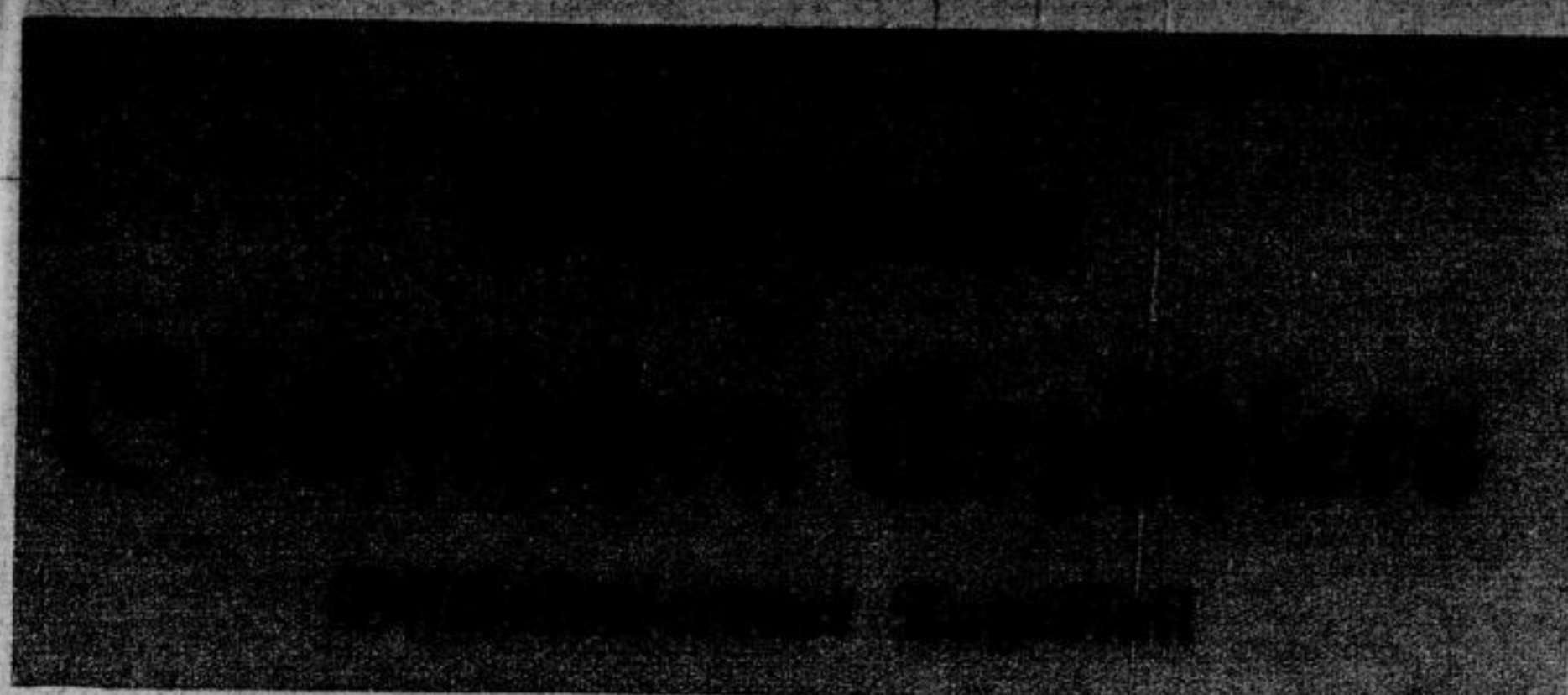
ein in der  
es dar, der  
nen vernom-  
nen Barmat-  
also hat der  
ieser Tagen  
ing eingetre-  
ssen, können  
werden, auch  
190 Zeugen  
rechnet man  
Ausfichten,  
e schon, daß

er 2000 tra-  
is zur Decke  
ndelt haben,  
ommt es ja  
n Vorsigen-  
Angeklagten  
rhandlungs-  
eht, was an  
s ein halbes  
geistige und  
er, Anwälte  
Bedahtnis  
wenn einer  
gar sterben  
ht gar nicht  
elsten Akten  
g aufzuhal-  
bieder alles

Prozess ist  
e, stellt also  
dings einen  
öffentlicher  
ht ein roter  
werden auf  
6 Millionen  
er nicht nur  
on Barmat  
he ebenfalls  
tskosten, die  
Sie wer-  
der Kosten  
se, die Un-

dem Staate  
daß er eine  
hl niemals  
ung bereits  
hr als zwei  
en können.  
n unserem  
ern weil er  
t.

- (300) 908
- 7741 302
- 1 831 451
- 3 424 518
- 889 184
- 1877 206
- 9 584 311
- 50000 638
- 3 790 396
- 402 (500)
- 196 (250)
- (250) 305
- 3 076 890
- 5 859 685
- 239 (250)
- 5 896 688
- 1 928 633
- 1 161 022
- 731 632
- 3 85805
- 1 089 714
- 3 (1000)
- 1 815 116
- (500) 401
- (250) 908
- 3 669 790
- 1 998 959
- 560 100
- 502 470
- 1 933 637
- 978 744
- 579 720
- 7775 948
- 3 96768
- 571 976
- 814 486
- 307 (300)
- 296 480
- 634 554
- 979 429
- 676 809
- 250) 071



# JUNG CHINA im Auslande

*Links:  
Blumentag in Chinatown, dem berühmten und  
berühmtesten Chinesenviertel von San Francisco*

*Unten:  
Die Königin von Chinatown*

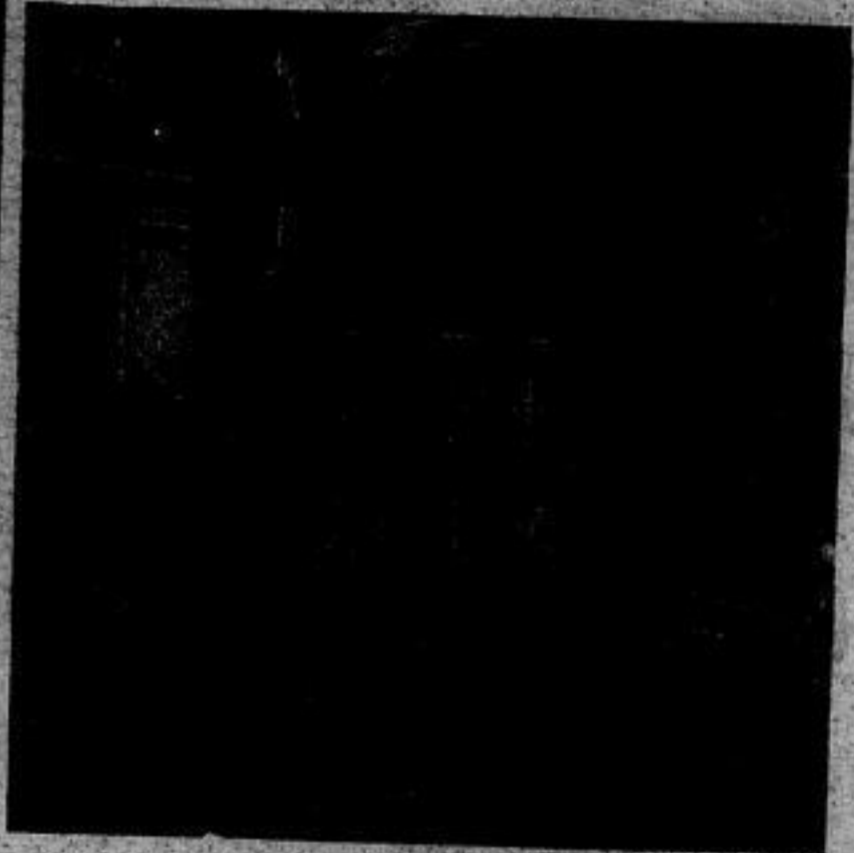




Der bekannte Forschungsreisende Wilhelm Filchner soll in Osttibet mit anderen Ausländern von fanatischen Priestern ermordet sein. Filchner war 80 Jahre alt, ursprünglich Offizier und hatte schon in jungen Jahren durch kühne Expeditionen in Mittelasien und zum Südpol von sich reden gemacht.



Oben links: Die neue Überfliegung des Atlantischen Ozeans. Die beiden amerikanischen Flieger Schlee und Brock trafen mit ihrem Flugzeug „Fride of Detroit“ von London auf dem Flugplatz Oberwiesenfeld in München ein. Das Bild zeigt die beiden Flieger mit den Maskkrügen (in der Mitte der Mäntel) amerikanische Konsul. Schlee und Brock haben von München ihre Weltreise fortgesetzt (Kestler & Co.)



Ein Denkmal für Tycho Brahe, den berühmten mittelalterlichen Astronomen, der 1546-1601 auf der Insel Ven im Oresund zwischen Schweden und Dänemark lebte. Das neue Denkmal in der Stadt Helsingborg stellt einen von einem mit phantastischen Figuren bedeckten Himmelsglobus gekrönten Brunnen dar. (Scherf)



maschine, die während der letzten zwei Monate nicht weniger als sechs Weltrekorde aufstellten

Die Zahnradbahnkatastrophe am Montblanc, die zahlreichen Passagieren das Leben kostete. An der Absturzstelle. Die Lokomotive ist zur späteren Untersuchung wegen Schneefahr eingehüllt. (Sennocks)

Links: Gesandter Freitag, Leiter der Kulturabteilung im Reichsministerium des Aeußern, wurde zum ständigen Vertreter Deutschlands im Internationalen Institut für geistige Zusammenarbeit ernannt. (Photothek)

Rechts: Deutsche Weltrekorde. Unser Bild zeigt (von links) die Piloten Wagner, Zinsmeier und Fath nach der Rückkehr mit der Dorniermaschine, die während der letzten zwei Monate nicht weniger als sechs Weltrekorde aufstellten. (Pressephoto)

L  
E  
O  
C  
l  
a  
m  
V  
e  
r  
d  
e  
r  
t  
r  
e  
t  
e  
P  
o  
e  
d  
e  
n  
L  
ö  
b  
n  
u  
m  
O  
B  
u  
r  
f  
ü  
r  
F  
r  
a  
n  
z  
o  
s  
e  
n  
a  
m  
N  
i  
e  
d  
e  
r  
l  
a  
n  
d  
e  
n  
S  
t  
a  
t  
u  
e  
n  
g  
e  
g  
e  
n  
1  
9  
1  
7  
U  
n  
t  
e  
r  
B  
i  
r  
g  
e  
n  
f  
ü  
r  
B  
u  
r  
g  
e  
r  
g  
e  
n  
a  
u  
f  
e  
i  
n  
e  
r  
F.  
i  
n  
O  
s  
t  
e  
n  
d  
e  
n  
l  
a  
n  
d

Lord Robert Cecil, Englands bekannter Vertreter im Völkerbund, der für Abrüstung und Rheinlandfranzosung eintrat, ist von seinem Festensartikler getreten.

Rechts: Der Präsident der Republik Liberia (Westafrika) zum Besuch in Rom.

Charles Danbar Burgess King (X) ist für die Jahre 1934-1936 Präsident der „Schwarzen Republik“, die 1892 am Kap Mesurado als Niederlassung für freie Farbige der Vereinigten Staaten von Amerika gegründet wurde und sich 1847 unabhängig machte.

Unten (Oval): Lord Birkenhead, Staatssekretär für Indien und einer der einflussreichsten Männer der Regierung Baldwin, befindet sich auf einer Reise durch Deutschland. Birkenhead, früher Sir F. H. Smith, war Privatdozent in Oxford und einer der größten Rechtsanwälte Englands. (Pressphoto)

Das Tannenberg-Nationaldenkmal geht seiner Vollendung entgegen. Der gewaltige Denkmalstein wird in wenigen Wochen im Beisein des Reichspräsidenten Hindenburg feierlich eingeweiht. Bild rechts: Hissa Brandström, die sich der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland hervorragend angenommen und auch in Deutschland selbst ihr großes Lebenswerk fortgesetzt hat, wurde von der schwedischen Universität Lund zum Ehrendoktor ernannt. Unten: Herbstmesse 1937 in Leipzig. Blick in die Halle für Automobile und Kleidung. (Pressphoto)

Unten: Der Stapellauf des Passagier-Motorschiffes „Monte Cervantes“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Das Schiff ist 100 m lang, 20 m breit, von der Wasserlinie bis zum Fliegenknopf in der Mastspitze 88 m hoch und hat einen Bruttoreininhalt von 14000 t (annähernd 20000 cbm). Vier Motoren werden 8000 PS erzeugen und das Schiff wird seine erste Reise nach Südamerika im Februar 1938 antreten. 2000 Reisende werden in der III. Klasse in geräumigen Kammern und Wohndecks befördert (andere Klassen hat „Monte Cervantes“ nicht). Das Gewicht des leeren fertigen Schiffes stellt sich etwa auf 230000 Zentner.

# RÜGEN RÜGEN



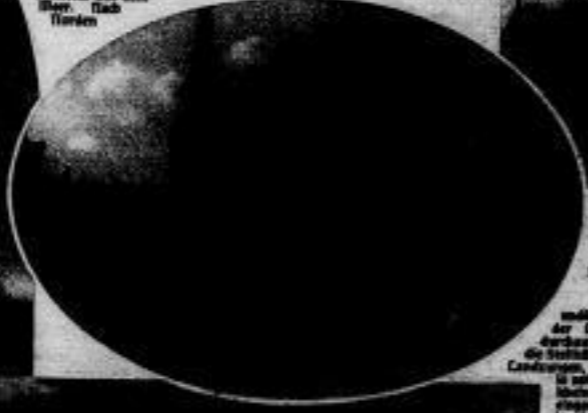
Vom 17. bis 18. September finden wir uns auf Rügen wieder, die besonders durch interessante, die einmal gemeinsamen Teile der Flotte und der Armee sich hieran beteiligen. Die Aufmerksamkeit des Reichspräsidenten von Hindenburg unterstreicht die Wichtigkeit dieser Manöver und das alte Rügen erhebt als Schauplatz der wichtigen Land- und Seemannsmanöver erneut in den Vordergrund des Interesses. Unsere heutigen Bilder zeigen daher unseren Lesern besonders willkommen sein.



Ob man Höhenwanderungen unternimmt oder die Insel Rügen durchfährt, immer wird man darauf kommen, daß die Ostfriesen Geschichte dieser Insel im heutigen Landschaftsbild nach klar ausgesprochen ist. Deutschland größte Insel ist eigenartig und sehr interessant. Nicht zuletzt wird sie durch von vielen Gesteinen aus allen Gegenden Deutschlands und dem Restlande betitelt. Der schöne Strand der Seebräder allein ist es nicht, weshalb viele diese Insel Rügen zu besuchen. Daher die Ostfriesen Geschichte Rügen ist zwar nicht bekannt, aber wohl nicht uninteressant. Man weiß, daß das Meer Rügen und Chere aus dem Ostfriesen und Ostfriesen herangeht, aufsteigt und abwärts fließt, verflutet und verflutet hat. Aber die geologische Landschaft ist in Rügen auch nicht anders als in anderen Gegenden. Die hohen im Norden und Nordosten hohe Stellen, teilweise mit Kiefern Roden. Die bekanntesten sind Stapsbänke und Kiefern. Die Gegend dieser beiden Felsen ist sehr schön. Über 100 Meter ragen die beiden Felsen fast senkrecht aus dem Meer. Nach Norden.



Im Kreis: Königstuehler Volk



Der Ort von Rügen ist ein Ort.

Die Ostfriesen sind auch die vielen kleinen Inseln, die im Nordosten des Landes liegen. Sie sind in der Regel sehr schön und sehr interessant. Die Ostfriesen sind auch die vielen kleinen Inseln, die im Nordosten des Landes liegen. Sie sind in der Regel sehr schön und sehr interessant.

Im Osten: Die Insel Rügen, die schönste Insel des Norddeutschen Meeres. Die Insel Rügen, die schönste Insel des Norddeutschen Meeres. Die Insel Rügen, die schönste Insel des Norddeutschen Meeres.



Nach auf Rügen an der Westseite der Insel. Bild links: Schloss Lütow



Rügen im Norden und Nordosten mehr hervortritt. Die Insel Rügen ist in zwei große Halbinseln nur durch kleine Landzungen verbunden. Es sind diese die Halbinseln Jasmund, Wollgig und der Zingst. Die Halbinsel Jasmund hat mit der Insel Rügen keine Verbindung, sondern ist nur durch eine kleine, bewaldete Landzunge, die Schanze genannt, mit der Halbinsel Wollgig verbunden. Die Halbinsel Wollgig ist die südliche Spitze Rügen. Der Landschaftscharakter ist wohl der typische für Rügen. Das Land ist sehr schön und interessant. Nach der Ostfriesen Geschichte ist Rügen ein sehr interessantes Land. Die Ostfriesen haben früher eigene Grafen und Fürsten. Die Ostfriesen haben früher eigene Grafen und Fürsten. Die Ostfriesen haben früher eigene Grafen und Fürsten.



Im Oval: Das Schloss zu Putbus, 1802 im Spätbarockstil erbaut, enthält im Innern Sehenswürdigkeiten. Von dem Schloss aus 1802 von Duke errichtete Marmorstrandbild des Fürsten Malte von Putbus. Unten: Altes Fischerhaus beim Dorf Raabe







Die 9 Jahre alte Schülerin Ursula Beyer durchschwamm in der Ilmenau (Beyerser Feldmark) eine Strecke von 5/4 Kilometer in 47 1/2 Minuten. Ursula Beyer erlernte mit dem 7. Lebensjahr 1926 innerhalb 14 Tagen das Schwimmen und konnte sich sofort beim Schwimmfest in Beyersen ihren ersten Kranz für gute Leistung und als jüngste Freischwimmerin erobern. Im Sommer 1926 nahm sie an dem Werbeschwimmen (1100-Meter-Strecke) teil. Auch an dem großen Werbeschwimmen 1927 nahm sie wieder teil, immer als jüngste Schwimmerin.

Die sieben Niedersachsen. Ein Beweis für die Fähigkeit der Niedersachsen ist die 80jährige Geburtstagsfeier des Senators Karl Bödeker in Lehrte. Unser Bild stellt das Geburtstagskind (rechts) mit vier Schulkameraden gleichen Alters dar.

Ramon Novarro, der berühmte Sensationsdarsteller nächstem Jahres Priester zu werden. Er folgt damit einem Familienbrauche; zwei seiner Brüder sind Priester und eine Schwester Ramon Novarras ist Nonne. Das Bild zeigt Novarro in seiner Glorrolle als Ben Hur.

(Photo: Parafamat-D. P. P. Z.)

# Humor und Rätsel

**Im Gerichtssaal**  
 Richter: „Haben Sie gegen irgendeinen der Zeugen etwas einzuwenden?“  
 Angeklagter: „Jawohl, und zwar gegen den Schulze, dem habe ich nämlich vor Jahren zu seiner Frau verhoffen, und das trägt der Kerl mir heute noch nach!“  
 Eine Binienwahrheit  
 Fremder: „Wie komme ich schnell nach dem Bahnhof?“  
 Junge: „Wenn Sie recht tüchtig laufen.“  
 Kindermund  
 Tante (zum kleinen Karl): „Du siehst aber deiner Schwester sehr ähnlich!“  
 Karl: „Das ist klar, ich bin doch ihr liebhaftiger Bruder!“  
 Rechtzeitige Einschränkung  
 Herr: „Ich freut mich, — freut mich, — Sie kennenzulernen. Wie ich hörte, sind Sie Musiker. Welches Instrument spielen Sie denn?“  
 Musiker: „Erste Geige.“  
 Frau des Musikers (schnell einfallend): „Das heißt: Nur im Orchester.“

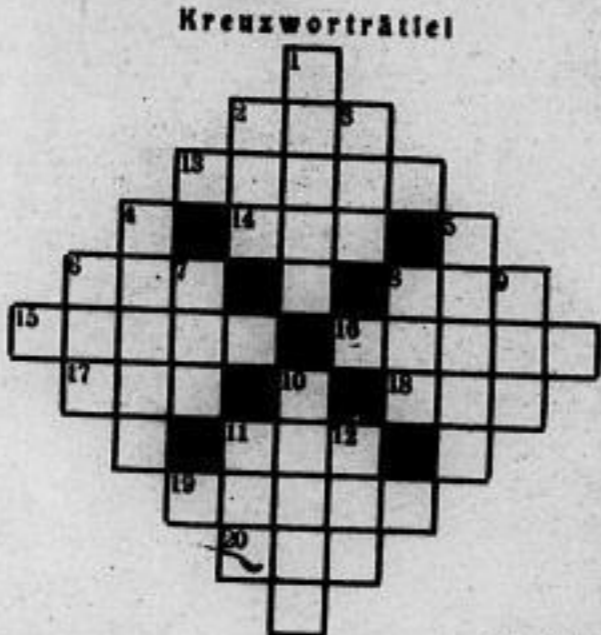


Matt in 2 Zügen

**Sprichwörterrätsel**  
 1. Erst ein belohnenes A, dann ein entschlossenes  
 2. Cinte hat schon viel Unglück vertrieben. 3. Wer kher will, der lherze lo, das nicht zum Brennen kommt.  
 Stroh. 4. Gute Freunde sind selten. 5. Beller allein, als böler Gemein! Diesen Sprichwörtern ist je ein Wort entnehmen; richtig gefunden und nacheinander gelenn diese ein im Volksmund oft zu hörendes Sprichw

**Zahlenrätsel**  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Hochbegabter österreichischer Lyriker, 2 5 6 3 8 7 Römischer Kaiser, 3 5 1 2 6 11 mehrere Päpste, 4 3 6 4 6 Nachtvogelart, 5 2 3 1 Verbreder, 6 4 1 4 8 Naturverheimung, 7 4 8 9 4 5 Oesterreichischer Volksdichter, 4 8 7 4 6 Halbgöttliche Wesen, 8 4 1 4 5 Innorgan, 9 5 2 3 Nebenfluß der Donau.

**Silbenrätsel**  
 Schober, Reichum, Flieger, Geibel, Genslob, Gast, Hale, Meel, Schnurrbart, Soling, Pflichtgefühl, Tll, Schellfisch, Beldentem, Wemlingfest, Strafrichter, Sa, mann, Landrecht, Silbergeld, Ceneriffa, Glalar, De, Pflalterteine, Laudend, Siegfried, Michael, Gelblacht, Holter. Diese Wörter enthalten einen beachtenswerten Vierzeiler zur Wortbildung benötigten Silben sind den Wörtern Rücklicht auf Silbentrennung und ohne Ränderung Reihenfolge zu entnehmen.



**Inbaltreich**  
 Böffding, Schlichter, Dynamit, Waldemar, Munition, Dumit, Windbuk, Partie, Zugmittel, Weltdeutschland, Sturmbut, Rotkohl, Cifte, Rotnickeltes, Lichtverbrauch, Spiel, Wunde, Leitte, Docht, Gutischein. Diesen Wörtern entnehme man je drei aufeinanderfolgende Buchstaben (ch = ein Buchst.); richtig gefunden und nacheinander gelesen, nennen diese einen alten bekannten Merkspruch.

Zum nebenstehenden Kreuzworträtsel:  
 Senkrecht: 1 Vogel, 2 Meerestier, 3 Straußenart, 4 Elternloles Kind, 5 Moderne Erfindung, 6 Papageienart, 7 Gewässer, 8 Getränk, 9 Franz. Artikel, 10 Phrygischer König, 11 Nebenfluß der Donau, 12 Gedicht. —  
 Wagerecht: 2 Fragewort, 6 Kadaver, 8 Bodenienkung, 11 Fluß in Afrika, 13 Pflanze, 14 Wärmegrad, 15 Komposit, 16 Trauerspiel Grillparzers, 17 Nordliche Gottheit, 18 Erfrischung, 19 Lärm, 20 Meeresbuch.

**Rästelprüfung**

Ro-	bleibt	vor	oben	mächt	böch-	treibt	dem
nen	Früh-	lo	der	von	Cleb-	lle	iten
lings-	be	len	der	ken	Zeit	das	ite
als	nen	magit	ber	wie-	doch	büch	...
Cle-	blu-	dient	plä-	groß	du	die	mer
dor-	Wann	a-				kein	das
denn	men	Ver-				dich	wann
						gar	

**Auflösungen der Rätsel aus der vorletzten Nummer:**  
 Schachaufgabe: 1. S64-d3, E96-e4+, 2. Sc5-b7 matt. 1. ... E96xd3, 2. Ch3xd3 matt. 1. ... e3-e2, 2. Ch2-g1 matt. Andere Abspiele ähnlich.  
 Silbenrätsel: 1. Deffau, 2. Ilias, 3. Einbruch, 4. Beduinen, 5. Endivie, 6. Sella, 7. Tiefdruck, 8. Expressionismus, 9. Ilagara, 10. Sella, 11. Cballieren, 12. Uledom, 13. Handhube. „Die beiden Schuh sind, die fallen.“  
 Inbaltreich: Stief(ohn), B(e)le(kuchen, B(er), Zünd(ich(nur), F(rob)nu, B(ohn)en, B(e)le, Se(ide), A(nni), Be(d)st(ang), (Rob)ropt = Ohne Feuer nur rob, ohne Leiden nicht frob.  
 Mandelbar: Beldentum, Beldentum.  
 Vliitenkartenrätsel: Cillabon.  
 Zahlenrätsel: Karl von Holtei; Anker, Ranke, Caon, Voltaire, Or.  
 Notar, Heftar, Orion, Leitha, Tenor, Ella, Ima.  
 Kreuzworträtsel. Senkrecht: 1 Abo, 2 Art, 3 Neu, 4 Iim, 5 agara, 6 Riege, 7 Caerm, 8 Cag, 9 Cru, 10 Cal, 11 Ida, 12 Eta, 13 Wagerecht: 1 Hia, 3 Hal, 8 Cal, 10 Lei, 12 Emu, 14 Range, 15 Ort, 16 17 Etagera, 18 Gau, 19 Drabt, 20 Tna, 21 Hik.

# Herbstliche Konstruktives Kleidern

Bilder: Pressephoto

Bild rechts:

## SCHLICHTES JUMPERKLEID

den Nachmittags aus schwarzem  
Krepp gearbeitet und  
weißer Seidenstickerei verziert



Nach all den hellen und bunten Kleidern, die uns die Sommerzeit beschert hat, gefällt sich die moderne Frau in den ersten kühlen Herbsttagen in dunkler Kleidung. Der größte Reiz liegt eben immer in der Abwechslung. Diese dunklen Kleider wirken durchaus nicht düster. Man versteht es meisterlich, sie immer in irgendeiner Weise aufzuheben und den dunklen Stoff zu beleben. - Auf drei unserer heutigen Bilder ist eine prächtige Wirkung mit Stickerei erzielt, und zwar ist diese in Weiß auf schwarzem Stoff ausgeführt und bildet einen neuen Beitrag zu dem reizvollen Kapitel schwarzweiße Kleider. - Die Modelinie hat sich im allgemeinen ein wenig geändert. Fast unmerklich rückt seit einiger Zeit in jeder Saison die Taillenlinie etwas höher, so daß sie nun fast schon an der eigentlichen natürlichen Stelle angelangt ist, ohne diese indessen besonders zu betonen. Aber die Kleider schmiegen sich doch ein wenig mehr an, was besonders beim Abendkleid auffällt. Der ohnehin schlanke Körper der gut trainierten modernen Frau erscheint dadurch noch biegsamer. Die Röcke sind durchweg ziemlich weit, obgleich sie schilank herabfallen. - Meist ist die ganze Weite vorn in einer gereihten Partie oder einer Plissee- oder Toffaltengruppe zusammengekommen. Als Neuzusatz sieht man auch wieder eingesetzte oder angeschüttelte Glocken, die dann meist nur auf einer Seite des Rockes angebracht sind, während die andere Seite - gewöhnlich die rechte Seite des Kleides - ganz schlicht und gerade gehalten ist. Die Mode zeigt überhaupt die Neigung, die Kleider einseitig zu verzieren. Revers, Biesen und Bänder laufen oft schräg über



## JUGENDLICHES HERBSTKLEID

aus schwarzer Woll-Georgette mit wirkungsvoller Stickerei in Weiß und Silber ausgeführt

Bild rechts:

## AFARTER STRASSENANZUG

(Mantelkleid) für den Herbst. Zu dem ganz klein grünschwarz karierten Stoff ist ein Gürtel aus Schlangenleder sehr wirkungsvoll

die eine Seite des Kleides, während die andere davon ganz unberührt bleibt. Man gibt sich viel Mühe mit all diesen Kleidern, die absolut zierlich und weiblich wirken und nichts mehr von dem männlichen Einschlag merken lassen, den man vor kurzem noch so gern in der äußeren Erscheinung der Frau zum Ausdruck brachte. Man hält nichts mehr von einer gewissen Gleichheit des Anzuges und hat längst eingesehen, daß die sportlichen Kleider nicht für die verschiedenen Gelegenheiten des Nachmittags taugen und daß die sogenannten jugendlichen Kleidchen nicht für jedermann sind. - Man arbeitet auch die Herbstkleider meist aus leichtem Material. Als Neuheit ist wollener Georgette zu nennen, ein ganz leichtes, zartes Kreppgewebe, ferner wird Veloutine, ein Gemisch aus Seide und Wolle, seiner Schmiegsamkeit und seines samtartigen Glanzes wegen geschätzt. E. F.

## KLEIDSAMER BLUSENANZUG

aus schwarzer Seide. Zu dem dicht gestickten Rock sieht die schlichte Gürtel-Partie mit weißer Seidenstickerei sehr elegant aus

... dar w  
... darste  
... anfu  
... Famil  
... Schw  
... in seiner Gl

... in ent  
... 3. Mer  
... Brenne  
... Beier af  
... ist je ein  
... sacheinan  
... böhrendes Spr

... reichlicher  
... 3 5 1 2 6  
... 5 2 3 1  
... 4 5 Oesterreich  
... 8 4 1 4 5

... Eigenlob, Gas  
... nichtgefüh  
... Strafrichter, Sa  
... ta, Glanz, De  
... Geldmacht, holte  
... rten Vierzeiler  
... den Wörtern  
... ne Rendarung

treibt dem
lle lten
tte im-
blich
mer Ge-
das am
winst gar

... Voltaire, O  
... 12 Eta, 13  
... 15 Ort, 16

# SPORT

## Deutsch-englischer Sperrkampf in Berlin

Im ganzen sah der für die Entwicklung des deutschen Leichtathletiksports aufwühlende Drei-Klub-Kampf in sehr angenehmen Wettbewerben dem Achilles-Club mit 70 Punkten vor Deutsch Sport-Club (68 Punkte) und Berliner Sport-Club (60 Punkte) siegreich.

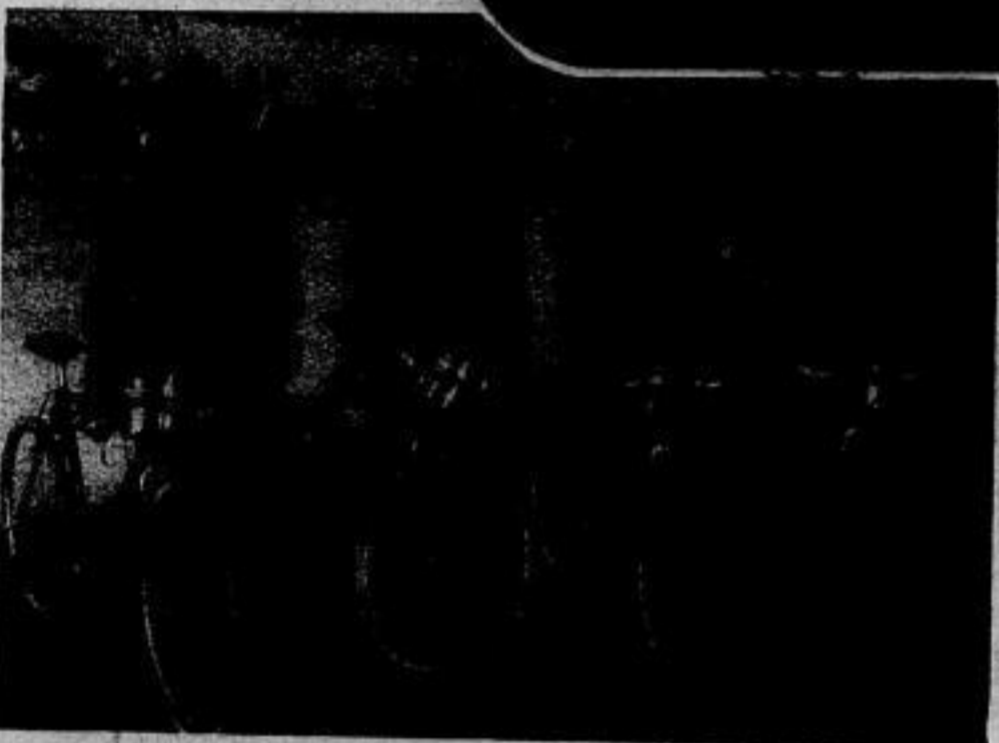
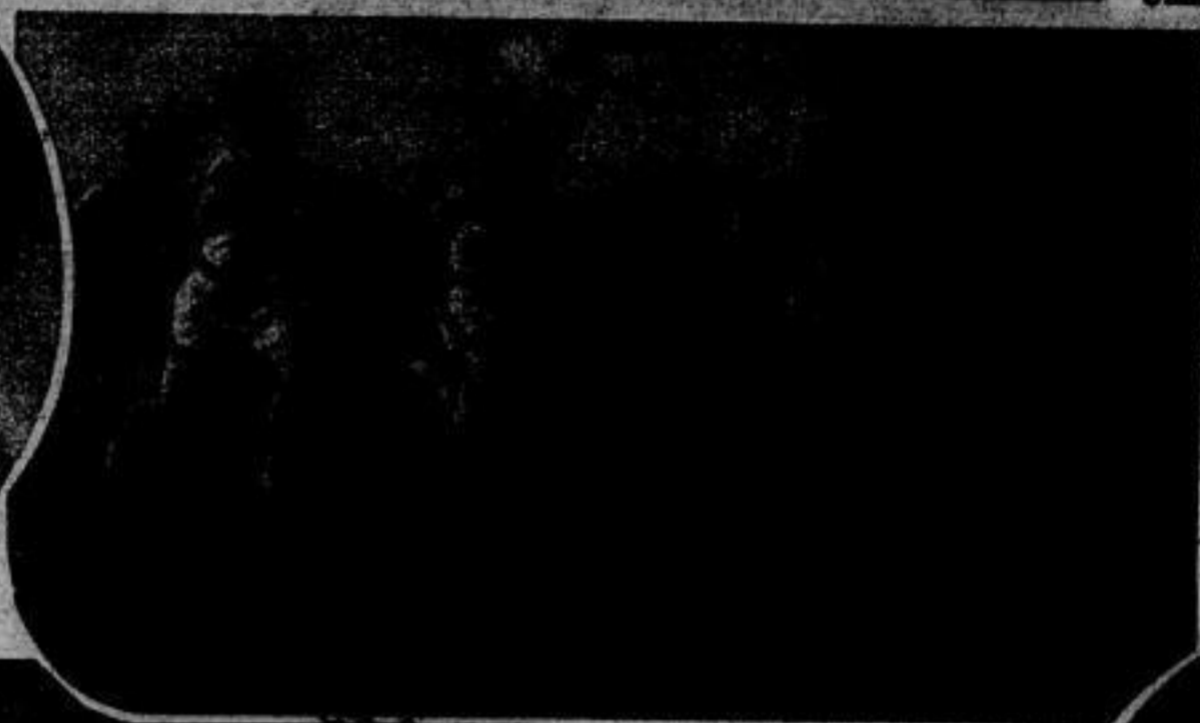
### Bild links:

110-Meter-Hürdenlauf  
Unmittelbar nach dem Start hat Fraßbach (1) noch erheblichen Vorsprung. Sieger wurde Weightman-Smith (2) vor Lord Burgley (3) in 15,22 Sek.

### Links:

#### Augenblick aus dem 400-Meter-Laufen

an dem 4 Deutsche und zwei Engländer teilnahmen. Von links: Weißkind (A. S. C.), Leigh-Wood und Lowe (Achilles-Club, London), Hübscher (D.S.C.), Wiese (B. S. C.), Klähn (D. S. C.). Der auf dem Bilde in der Mitte liegende Olympiasieger Lowe (Trikot Nr. 1) siegte in 69,6 Sek. überlegen.



Oben links (Oval): Bei der in Frankfurt/Oder ausgetragenen Deutschen Stummelmeisterschaft 1927 konnte die erfolgreiche deutsche Meisterin Fri. Zimmermann (Damen-Germania 94, Berlin), ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Bild links: Die Meisterschaft der Reichswehr über 100 km wurde bei der Radfahrfahrt „Rund um Berlin“ ausgetragen und vom Sieger des Vorjahres der Mannschaft des 4. Artillerie-Regiments Dresden in 4 Std. 11 Min. 20 Sek. gewonnen.

Bild rechts: Die junge dänische Schwimmerin Else Jacobsen stellte im Rahmen des Länderkampfes zwischen Schweden, Norwegen und Finnland, der in Oslo zum Austrag gelangte, einen neuen Weltrekord im 200-m-Brustschwimmen mit 3:16,3 auf. Der bisherige Weltrekord wurde von Fri. Baron (Holland) mit 3:18,4 gehalten.



Bild links:  
Die Sieger in der Radfahrfahrt „Rund um Berlin“ über 250 km: Rudolf und Bruno Wolke vom B. C. Diamant-Chemnitz. Bruno Wolke (links) gewann in 8 Std. 04 Min. 23 Sek. mit  $\frac{1}{2}$  Länge vor seinem Bruder  
(Pressephoto)

Rechts:  
Die Teilnehmer des Tennisprofessionalkampfes Deutschland gegen England, der 4:1 für Deutschland endete. Von links: Richter, Najuch (die auch das Doppel gewannen), Schiedsrichter Mishu, Weltmeister A. Burke und sein Bruder E. Burke  
(D. P. P. Z.)



G  
 B  
 Di  
 ma  
 des  
 —  
 Er  
 Be  
 Har  
 wö  
 Son  
 Bett  
 —  
 —  
 Rei  
 Fri  
 gem  
 wef  
 Gen  
 abg  
 latt  
 fäyr  
 land  
 tisch  
 nen  
 tung  
 In S  
 sper  
 num  
 —  
 führ  
 —  
 Deren  
 nicht  
 genor  
 befor  
 die 2  
 find.  
 dauern  
 nem  
 mäfi  
 nehme  
 neren  
 dem  
 licht  
 zu ge  
 land  
 land